

10.9



zehn komma neun

Ausgabe 02/24

PARIS 2024



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner

Bundes-Sport GmbH

UNSER HEER



sporthilfe

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport



Paris 2024.

Die Olympischen Spiele – das Highlight und erklärte Ziel in der Karriere vieler SportlerInnen – rücken immer näher. Mit insgesamt 15 olympischen Sportschießbewerben, von denen der ÖSB zehn vertritt, befinden wir uns in der glücklichen Situation, erneut zu den bedeutenden Sportarten bei den anstehenden Spielen in Paris zu zählen. Die bereits vorhandenen zwei Quotenplätze garantieren die Teilnahme von ÖSB-Athleten, wobei wir in den kommenden Wochen natürlich alles daransetzen werden, weitere Startplätze zu erreichen. Da dies bei den jüngsten Gelegenheiten trotz hervorragender Leistungen des Öfteren lediglich knapp nicht gelungen ist, dürfen wir uns für die noch ausstehenden Qualifikationsevents realistische Chancen ausrechnen. Ein Blick auf die Weltrangliste zeigt, dass einige ÖSB-AthletInnen derzeit zu den Weltbesten zählen, so hat Martin Strempl seit geraumer Zeit die Weltranglistenführung mit dem Luftgewehr inne und Sylvia Steiner liegt nach langer Führung mit der Luftpistole aktuell auf Rang zwei des Worldrankings (Stand 30.04.2024). Auch die Erfolge bei den letzten Welt- und Europameisterschaften unterstreichen eine großartige Leistungsfähigkeit unseres Teams und der Fokus ist nun voll und ganz auf die Olympischen

Spiele in Paris mit den Schießbewerben in Châteauroux gerichtet. Mit dieser Ausgabe von 10,9 lade ich Sie ein, unser Team bei der finalen Vorbereitung zu begleiten und kräftig die Daumen zu drücken. Fakten und Informationen rund um Paris 2024 enthält die Titelstory.

Neben der Konzentration auf das Hier und Jetzt ist eines der Hauptanliegen des Verbands, für leistungsstarken Nachwuchs zu sorgen. Der Luftgewehr-Mannschafts-Europameistertitel (ab Seite 10.23) der ÖSB-Junioren Patrick Entner, Florian Gulele und Johannes Kuen unterstreicht die Früchte tragende Arbeit auf diesem Gebiet. Mit den Lapua Austrian Hopes für Luftgewehr (Seite 10.17) und dem neuen Nachwuchsprogramm für Luftpistole (Seite 10.07) stellt der ÖSB den Kontakt zu den Spartenverantwortlichen in den Landesverbänden her und baut interessierten und motivierten Talenten eine Brücke zum Einstieg in den ÖSB-Kader.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr
 Dr. Herwig van Staa
 Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
 Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: Dr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
 Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
 T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommaneun.at, www.zehnkommaneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Wolfgang Eichler, Dr. Herwig van Staa, Axel Trageser, Gerhard Puff, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Robert Szuppin, Daniel Heidegger, Dr. Friedrich Sporis, Christian Scharf.
 Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, ISSF, Franz Roth, Paris 2024, ÖOC/Michael Meindl, FFTir, TIWAG/Rodler, Gerhard Puff, Tobias Mair, ESC, Hermann Rainer, Andreas Cermak, Marc Heyer, Manfred Kopitar, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Robert Szuppin, Ing. Karl Hayder jun., Silvia Stultschnig, i-stock (Mykola Sosiukin und virtustudio [Cover], ÖSB).

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommaneun.at
 Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at;
 Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

IO.9 TITELSTORY – PARIS

Die Olympiaqualifikation. **IO.10**

Die Olympiaquotenplatzgewinner. **IO.12**

Das ÖOC zu Paris 2024. **20.14**

Zeitplan der Olympischen Spiele in Paris. **IO.15**

IO.16 INSIDE

Nachruf auf Dr. Gottfried Feurstein. **IO.16**

Die ÖSB-Partner 2024. **IO.17**

Gewehr-Nachwuchsserie LAPUA Austrian Hopes. **IO.17**

IO.18 STORIES

Verein im Visier: Der SV zu Klagenfurt. **IO.18**

Talente-Check: Lorena Entner. **IO.19**

IO.20 INTERNATIONAL

ISSF WC Granada. **IO.20**

ESC EM Győr. **IO.23**

ISSF Final Olympic Qualification Championship. **IO.28**

Internationale Bewerbe. **IO.31**

IO.32 NATIONAL

Bundesligafinale Kirchham. **IO.32**

ÖSTM & ÖM Luftdruckwaffen Kufstein. **IO.36**

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 10m Linz. **IO.43**

IO.44 ÖSTERREICH

Spartennews. **IO.44**

Beiträge aus den Ländern. **IO.47**

IO.50 AUSBLICK

IO.51 KONTAKT

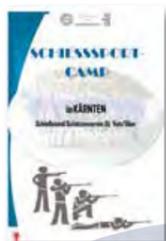
IO.52 ABO



ÖSB-Generalsekretär Florian Neururer, DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp, DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, ASF-Präsident Thomas Steinmüller, Suisse-Shooting-Präsident Luca Filippini und Suisse-Shooting-Vorstandsmitglied Walter Harisberger (v.l.)

Gedankenaustausch: Treffen deutschsprachiger Verbände in Luzern.

Anfang März kamen, wie bereits im vergangenen Jahr, die Vertreter der deutschsprachigen Schießsportverbände Suisse Shooting, Deutscher Schützenbund, Austria Sportschützenfachverband Wurfscheibe, IPSC & Kombination und Österreichischer Schützenbund zum Gedankenaustausch zusammen. Das Treffen fand Anfang März im Hauptquartier von Suisse Shooting in Luzern statt. ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer: „Diese Zusammenkunft abseits der offiziellen internationalen Sitzungen hat besondere Bedeutung. Der Austausch gibt interessante Einblicke in die Entwicklungen bei unseren Nachbarn. Unabhängig von der Größe der Verbände stellen sich in vielen Bereichen dieselben Herausforderungen. Auch die Abstimmung zu internationalen Themen ist in Hinblick auf kommende Entscheidungen wichtig.“



Summercamp: Sportschießen in St. Veit.

Inzwischen schon traditionell, finden auch diesen Sommer wieder die beliebten Schießsportcamps in St. Veit in Kärnten statt. Zu zwei Terminen, 7. bis 13. Juli und 28. Juli bis 3. August, haben NachwuchsschützInnen bei diesem Camp die Möglichkeit, unter Anleitung von staatlich geprüften InstruktorInnen mit Luftgewehr, Luftpistole – und neu auch mit Kleinkalibergewehr und Sportpistole – zu trainieren. Neben dem Schießtraining wird gezeigt, was noch alles dazugehört, wie Aufwärmprogramm, Rumpfgymnastik, Balancetraining, Koordination etc. Ideal ist der Kurs auch für SchützInnen, die von Stehend aufgelegt auf Stehend frei wechseln wollen. Natürlich steht bei aller Professionalität der Spaß im Vordergrund.

Fragen sowie Anmeldung (bis 22. Juni 2024) an schiesssportcamp@hotmail.com.



ISSF: TV-Programm „Road to Paris“.

Mit dem Road-to-Paris-Programm, einer TV-Dokumentarserie mit den ISSF-KommentatorInnen Martina Lučić und Jamie Stangroom, stimmt die ISSF die Schießsportgemeinde und alle Interessierten auf die nahenden Olympischen Spiele in Paris ein. Interviews mit den Weltstars, olympische Geschichten und Vorstellungen der olympischen Disziplinen geben Einblicke in die internationale Welt des Sportschießens und bereiten die Fans auf das Highlight des Jahres vor.

www.youtube.com > ISSF > Playlist "Road to Paris"

news



Nachwuchs: Neue Fördermaßnahme im Bereich Pistole.

Den Landesverbänden unterstützend unter die Arme greifen möchte der Österreichische Schützenbund im Nachwuchsbereich Pistole. Um jungen PistolenschützInnen den Einstieg in den Leistungssport zu erleichtern und wieder mehr AthletInnen einen möglichen Weg in den ÖSB-Kader aufzuzeigen, setzt der Verband gezielt ÖSB-Trainer ein, die zu speziell vereinbarten Landeskadermaßnahmen kommen und dem Nachwuchs für einige Stunden mit Rat und Tat zur Seite stehen. „Unser erster Einsatz beim Vorarlberger Nachwuchs ist sehr gut angekommen, die Jungen hatten viel Spaß und konnten das Gelernte auch gut umsetzen“, resümierte ÖSB-Trainer Franz Roth nach dem ersten Training dieser Art, das im März in Dornbirn stattfand. „Ich hoffe, wir können diese Maßnahme auch in den anderen Landesverbänden anbieten und regelmäßig wiederholen.“ Landes-Cheftrainerin Marlene Pribitzer war von der Maßnahme begeistert: „Das Pistolentraining mit Franz Roth hat von den Jugendlichen und deren HeimtrainerInnen sehr viele positive Rückmeldungen und auch schon erste Erfolge bei der ÖM eingebracht. Die Mischung aus theoretischen und praktischen Inhalten in Kombination mit der richtigen Portion Spaß haben den Trainingstag komplett gemacht.“



Nicotra di San Giacomo
und ISSF-Präsident Rossi

ISSF: Nicotra di San Giacomo neuer Generalsekretär.

Alessandro Nicotra di San Giacomo wurde einstimmig zum Generalsekretär des Internationalen Schießsportverbandes (ISSF) gewählt. Die Abstimmung fand im Februar im Rahmen der Sitzung des ISSF-Exekutivkomitees am Sitz des Italienischen Olympischen Komitees (CONI) in Rom statt, an der auch Kit McConnell, Sportdirektor des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), und Giovanni Malagò, Präsident des CONI, teilnahmen. „Ich fühle mich geehrt, dass mir von den Mitgliedern des Exekutivkomitees dieses Vertrauen entgegengebracht wird. Ich bin bereit, unermüdlich für unseren großartigen Sport zu arbeiten“, freute sich Nicotra di San Giacomo, der zuvor als Sonderberater für die ISSF tätig war, auf seine neue Aufgabe.

www.issf-sports.org

ISSF WORLD CUP CAIRO 2024 LUFTGEWEHR MÄNNER



Panwar Divyansh Singh (IND)
Qualifikation: 632,4
CHALLENGE E

NEUER LUFTGEWEHR WELTREKORD

On top halten STEYR SPORT - Schützen aktuell auch:
ISSF WORLD Record 10m Air Pistol Women = 591
ISSF WORLD Record 10m Air Pistol Men = 594
ISSF VENUE Record 10m Air Rifle Men = 635,3

Who else?



SPORT

www.steyr-sport.com



headstart: Top Rated Company Award.

Der österreichische Getränkepulver-Produzent headstart wurde jüngst von trusted-shops der Top Rated Company Award überreicht. Damit gehört headstart durch beste Kundenbewertungen, basierend auf den Daten von 2023, zu den 300 beliebtesten Unternehmen in Österreich. headstart ist frei von Koffein und Konservierungsstoffen, ist vitaminhaltig, kann von Kindern ab einem Jahr getrunken werden und löst keine Überzuckerung aus. Es ist für DiabetikerInnen geeignet und wird von Apotheken empfohlen. headstart hilft auch dir, Alltag, Beruf, Schule und Sport leistungsfähiger, mit vermindertem Stress, konzentrierter und mit unterstützter Immunfähigkeit zu bewältigen.

Jetzt 15% Rabatt und Lieferung frei Haus für die Erstbestellung sichern: www.headstart.at/shop > Gutscheincode: NEUKUNDE



ahg-Anschütz: Der Abzugshandschuh Trigger II.

Und wieder wartet Schießsportspezialist ahg-Anschütz mit einem durchdachten Handschuh auf. Die Oberhand des Trigger II ist aus leichtem, luftdurchlässigem Micronet-Material gefertigt, das sich perfekt an die Hand anschmiegt. Für einen sicheren Grip ist die Innenhand aus robuster Mikrofaser mit Silikondruck gefertigt. Der Handschuh lässt sich durch seine einzigartige Bundkonstruktion leicht über das Handgelenk ziehen und verfügt über eine Quickpull-Ausziehhilfe.

www.ahg-anschuetz.de



TIWAG: Neue Inhalte auf erneuerbareplus.at.

Mit Beginn des Erweiterungsprojekts Kühtai der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG startete ab September 2020 die Seite www.erneuerbareplus.at als Online-Informationsplattform mit eigener Identität und frischem Design – mit großem Erfolg, wie die hohen Zugriffszahlen belegen. In den folgenden drei Jahren wurden diese Homepage und die auf ihr präsentierten Inhalte stets weiterentwickelt. Im März hat sie schließlich weiteren „Zuwachs“ bekommen: Neben Inhalten zum ebenfalls bereits in Umsetzung befindlichen Projekt Tauernbach-Gruben ist nun eine offizielle Seite zur geplanten Erweiterung des Kraftwerks Kaunertal integriert. Die Seite bietet dabei nicht nur Projektübersichten und -details, sondern informiert auch über die energiewirtschaftlichen Notwendigkeiten und Vorteile der Maßnahmen.

www.erneuerbareplus.at



Steyr Sport: Produktinnovation beim LG-Zubehör.

Die Steyr Sport GmbH ist in stetiger und enger Kooperation mit den TopschützInnen – daraus resultierend gibt es neue Entwicklungen bei den Challenge-Luftgewehren. Ab sofort dürfen sich KundInnen bei Bestellung eines neuen Gewehrs auf ein paar kleine und feine Änderungen freuen: Der Gehäuseträger und die Visiergewichtsträger der Matchgewehre haben jetzt eine Skalierung. Der große Vorteil hierbei ist, dass man seine Einstellungen immer genau beibehalten kann. Seit der IWA 2024 werden alle Match-Luftgewehre außerdem mit dem Score-Korntunnel ausgeliefert. Generell wurde das ganze Zubehörsortiment für Gewehre erweitert und ist ab sofort bestellbar.

Eine Übersicht über das gesamte Zubehör für alle Steyr-Sport-Produkte finden Sie im Internet unter www.steyr-sport.com.

Alle Neuheiten der IWA 2024 sind hier zusammengefasst:



Walther: GSP500 Rapid Fire.

Mit der brandneuen GSP500 Rapid Fire tritt Walther an, die Welt der Schnellfeuerschützen zu erobern. Das aggressive und hochdynamische Design verspricht, was die inneren Werte halten. Was wie ein Widerspruch klingt, ist die Erfolgsformel dieser bahnbrechenden Entwicklung: überlegene Schnelligkeit und gleichzeitig unerreichte Ruhe im Schuss bei maximalen Anpassungsmöglichkeiten. Präzision und Schnelligkeit werden durch die massive Reduktion der Mündungsbewegung im Schuss erreicht. Innovative, im Winkel verstellbare und mit federgelagerten Wolframingewichten bestückte Impuls-Absorber an der Laufmündung lenken die Rückstoßrichtung ideal. Was sich jeder erfahrene Schnellfeuerschütze wünscht: In Sekundenbruchteilen nach dem Schuss steht die Waffe wieder ruhig, das Korn präzise im Ziel. Der Impulsabsorber ist dabei nicht starr, sondern kann in fünf Winkelpositionen eingestellt werden – ein Alleinstellungsmerkmal unter den Schnellfeuerpistolen, das für ein einzigartiges Walther-Schusserlebnis sorgt.

www.carl-walther.de

ks-swiss.com



Korrektur-Glas Halter

Diopter-Pro Lux mit Korrektur-Glas und Visio 20



Visio 20 Für Diopter Pro Lux



QR-Code zu unserer Website



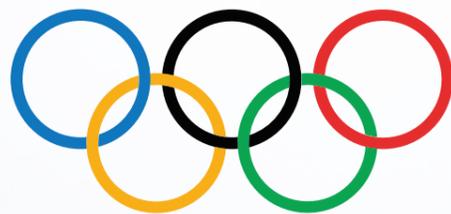
Nach 1900 und 1920 finden 2024 bereits die

ritten Olympischen Spiele in Paris

statt.



PARIS 2024



In Frankreich werden

10.500 AthletInnen aus 206 Nationen,

die in

32 Sportarten und 329 Events

an den Start gehen, erwartet.

Sportschießen gehört zu den olympischen Kernsportarten. Es ist seit

Athen 1896,

den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit, im olympischen Programm.

Pierre de Coubertin,

der Begründer der Spiele der Neuzeit, war ein begeisterter Pistolenschütze.

Im

Châteauroux Shooting Centre

werden während der Spiele 340 AthletInnen in den olympischen Schießdisziplinen antreten. Das Schießsportzentrum, das 2018 vom französischen Schützenverband eröffnet und 2022 mit einem neuen Final-Gebäude erweitert wurde, ist eines der größten seiner Art in Europa. Der Veranstaltungsort befindet sich 270 km südlich von Paris.

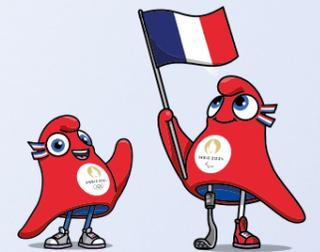
Die Durchschnittstemperatur im August in Châteauroux beträgt ca.

21°C

bei durchschnittlich 51 mm Niederschlag an sieben Regentagen und einer durchschnittlichen Luftfeuchtigkeit von 60%.

Olympiamedailengewinner des ÖSB

Hubert Hammerer Rom 1960
 Rudolf Dollinger München 1972 und Montreal 1976
 Gerhard Petritsch Moskau 1980
 Andreas Kronthaler Los Angeles 1984
 Wolfram Waibel jun. Atlanta 1996, 2x
 Christian Planer Athen 2004



Kleine

phrygische Mützen Maskottchen

sind die

von Paris 2024. Die phrygische Mütze hat ihren Ursprung in einem Kleidungsstück, das ein Symbol der Freiheit ist und seit Jahrhunderten einen festen Platz in der französischen Geschichte hat. Die Wurzeln dieser Mütze reichen bis in die Antike zurück. Heutzutage trägt sie in Frankreich eine bedeutende symbolische Funktion. Als Zeichen für Revolutionen, die Französische Republik und Freiheit ist die phrygische Mütze ein wichtiges Element.

Der Weg nach Paris.

Die Olympiaqualifikation.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Die Qualifikationsphase für die Olympischen Spiele 2024 in Paris wurde mit der ESC Europameisterschaft für Kleinkaliber in Breslau im September 2022 eingeläutet und wird mit dem ISSF Weltcup in München am 7. Juni 2024 enden. Der Status quo sind zwei Olympiatickets für den ÖSB, die durch Martin Strempl und Alexander Schmirle jeweils im Jahr 2023 erzielt werden konnten. Und noch ist die Qualifikation nicht abgeschlossen.

Nach der unsicheren und von der großen Verschiebung dominierten Olympiaqualifikation für die Spiele in Tokio hat sich die Situation weltweit wieder beruhigt und die SportlerInnen konnten sich im aktuellen, wenn auch verkürzten Olympiazklus auf eine reguläre Qualifikation einstellen.

Die internationale Olympiaqualifikation

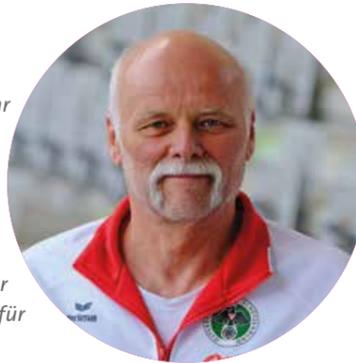
Bislang gab es mit der ESC Kleinkaliber-EM 2022 in Breslau, der ISSF WM 2022 in Kairo, der ESC Luftdruckwaffen-EM 2023 in Tallinn, den European Games 2023 in Breslau, der ISSF WM 2023 in Baku, der ESC Luftdruckwaffen-EM 2024 in Győr und der jüngsten ISSF Final Olympic Qualification Championship 2024 in Rio sieben Events, bei denen Olympiaquotenplätze vergeben wurden. Die Ausbeute der ÖsterreicherInnen sind bis dato (Stand 30.04.2024) zwei Tickets für Olympia. Martin Strempl war bei den European Games in Breslau mit dem Luftgewehr erfolgreich und Alexander Schmirle bei der Weltmeisterschaft in Baku, bei der er den Quotenplatz gemeinsam mit seinem Weltmeistertitel im KK-Dreistellungsmatch abholte.

Zwei der 15 für EuropäerInnen über diese Bewerbe je Disziplin zu erzielenden Fahrkarten für Olympia sind noch ausständig und können bei der ESC Europameisterschaft für Kleinkaliber in Osijek (23. Mai–9. Juni) erzielt werden. Hier werden die olympischen Disziplinen KK-Dreistellungsmatch der Frauen und der Männer sowie 25m-Pistole der Frauen und Schnellfeuerpistole der Männer geschossen. Ein paar ÖSB-AthletInnen sind bisher einige Male einem Olympiaticket sehr nahe gekommen. Für sie lebt noch die berechtigte Chance, in Osijek zu punkten.

Hubert Bichler, ÖSB-Cheftrainer Gewehr

„Rebecca Köck und Nadine Ungerank sind aktuell mit dem Kleinkalibergewehr extrem stark. Daher hätte ich mir beim ISSF Final Olympic Qualification Championship in Rio eine Finalplatzierung

erwartet. Bei Nadine war es sehr knapp. Eine Chance sehe ich für die beiden noch bei der EM für Kleinkaliber in Osijek. Außenseiterchancen mit dem Kleinkalibergewehr hat auch noch Andreas Thum. Einen Quotenplatz über das QROG zu erreichen, halte ich für unrealistisch.“



Der letzte Olympiaquotenplatz je Disziplin wird über das Qualification Ranking for the Olympic Games (QROG) vergeben. Diese Olympiaqualifikationsrangliste wird seit Beginn der Qualifikationsphase geführt und unterscheidet sich daher von der jährlichen, mit 1. Januar beginnenden ISSF-Weltrangliste. Der/die bestgereichte SchützIn je Disziplin dieser Liste, der/die noch keinen Quotenplatz geholt hat und dessen/deren Nation in dem jeweiligen Bewerb nicht mehr als ein Olympiaticket besitzt, bekommt einen personenbezogenen Olympiaquotenplatz. Es gilt das QROG mit Stichtag 9. Juni 2024.

Bei den bisherigen Olympischen Spielen kam für die ÖsterreicherInnen ein Quotenplatz über das Ranking nicht zum Tragen. Diesmal besteht im Bewerb Luftpistole Frauen jedoch eine äußerst realistische Chance auf diesen einen Platz: Sylvia Steiner, in der laufenden Saison lange Zeit die Nummer eins der Luftpistolen-Weltrangliste und aktuell auf dem zweiten Platz, liegt im derzeitigen Qualification Ranking for the Olympic Games (Stand 30.04.2024) auf Position sieben. Alle vor ihr gereihten Schützinnen besitzen bereits ein Ticket, d.h. der Quotenplatz würde nach aktuellem Stand an Steiner gehen. Bevorstehende Events, die diese Rangliste noch beeinflussen, sind die Kleinkaliber-EM in Osijek und die beiden Weltcups in Baku und München.

Fahrplan nach Paris

23.05.–09.06.2024	Europameisterschaft für Kleinkaliber in Osijek (CRO); Vergabe der letzten beiden nationenbezogenen Olympiaquotenplätze je olympische Kleinkaliber-Disziplin
09.06.24	Qualification Ranking for the Olympic Games; Stichtag für personenbezogenen Olympiaquotenplatz je Disziplin über die QROG-Liste
14.06.24	Übermittlung der Quotenplatzliste durch die ISSF an das ÖOC
21.06.24	Bestätigung der Quotenplätze an die ISSF durch das ÖOC (nichtverwendete Plätze gehen in den Reallocation-Prozess bis spätestens 28.06.2024)
01.07.24	Abschluss ÖSB-interne Olympiaqualifikationsphase Übermittlung des Nominierungsvorschlags an das ÖOC
08.07.24	Entry Deadline; ÖOC meldet die OlympiateilnehmerInnen an das IOC
09.07.–10.07.2024	offizielle ÖOC-Einkleidung in Wien
10.07.24	Lotterien-Farewell-Feier
11.07.24	Vereidigung durch den Bundespräsidenten in der Wiener Hofburg



Sebastian Rosner, ÖSB-Cheftrainer Pistole

„Sylvia Steiner steht in den bereinigten Olympiaranglisten mit der Luftpistole auf Platz eins und mit der Sportpistole auf Platz vier. Da die Host-Country-Plätze in diesen Disziplinen zurückgegeben wurden, werden über diese Ranglisten je zwei personalisierte Quotenplätze vergeben. Auch sind die Chancen bei der 25m-EM in Osijek, noch einen der beiden nationenbezogenen Quotenplätze zu gewinnen, sehr aussichtsreich. Wenn Sylvia bei den verbleibenden Weltcups in Baku (Doppelweltcup 25m) und München mit der Sportpistole ein Finale erreicht und mit der Luftpistole ähnliche Leistungen wie in den letzten beiden Jahren abrufen kann, wird sie ihre Chancen, einen personalisierten Quotenplatz zu gewinnen, nochmals steigern können. Aus meiner Sicht gilt es jetzt, Ruhe zu bewahren und die verbleibenden Wettkämpfe zur Optimierung der Wettkampfstrategie zu nutzen. Sylvias Fähigkeiten, in beiden



Disziplinen gute Ergebnisse zu erzielen, sind auf sehr hohem Niveau. An den Fertigkeiten, dies in Wettkämpfen und Finals stabil umzusetzen, kann in den nächsten Wochen noch gearbeitet werden. Richard Zechmeister und Daniel Kral sind in der bereinigten Olympiarangliste der Schnellfeuerpistole ähnlich platziert (27, 23). Mit mehreren sehr guten Platzierungen können sich beide die Chance auf die Olympiateilnahme erhalten. Richard hat zusätzlich noch die Möglichkeit, bei der 25m-EM in Osijek einen nationenbezogenen Quotenplatz zu gewinnen. In den kommenden Wochen versuchen wir, durch eine Optimierung und Ausrichtung der Trainingsinhalte alle Register zu ziehen. Über die bereinigte Olympiarangliste Luftpistole Männer haben beide Athleten keine Chance mehr auf einen personalisierten Quotenplatz.“

Für die Teilnahme am olympischen LP-Mixed-Wettkampf gibt es keine Teamquotenplätze, sondern es müssen sich je eine Frau und ein Mann für einen Einzelwettkampf qualifizieren. In diesem Fall stünden die Chancen, in Paris eine Top-Platzierung zu erreichen, äußerst gut. Mit dem Weltmeistertitel 2022 und dem Vize-Europameister 2024 haben Sylvia und Richard diese Leistungsfähigkeit schon unter Beweis stellen können.“

Die nationale Olympiaqualifikation

Da die direkt erzielten Olympiaquotenplätze nationenbezogen sind, findet parallel zur internationalen auch die nationale, ÖSB-interne Qualifikation statt. Ziel ist es, die Plätze mit der/dem unmittelbar vor den Spielen leistungsstärksten SchützIn zu besetzen. Für die ÖSB-interne Ausscheidung wird die Leistungsfähigkeit der SportlerInnen im Qualifikationszeitraum in Hinblick auf das Erfolgspotenzial bei Olympia bewertet. Besondere Berücksichtigung finden die jüngeren Ergebnisse. Nach Abschluss der Qualifikationsphase am 9. Juni wird vom ÖSB-Trainerteam ein Nominierungsvorschlag erstellt, der nach Präsidiumsbeschluss dem Österreichischen Olympischen Komitee übermittelt wird. Die letztendliche Nominierungsentscheidung trifft das ÖOC.

Startberechtigungen

Für Paris qualifizierte AthletInnen sind nicht nur in jener Disziplin, in der der Quotenplatz erzielt wurde, startberechtigt, sondern können auch am Bewerb der jeweils anderen Einzeldisziplin teilnehmen, sofern in dieser nicht schon zwei AthletInnen des eigenen Landes gemeldet sind. Ein Start im Mixed-Team-Bewerb ist nur bei Qualifikation eines Mannes und einer Frau in der jeweiligen Sparte möglich.

Über den aktuellen Stand der Qualifikationsphase informiert die ÖSB-Website www.schuetzenbund.at. Weitere Infos zu den Olympic Games Paris 2024 gibt es unter www.paris2024.org und www.olympia.at.

Hinter den Kulissen.

Die Olympiaquotenplatzgewinner.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: ÖOC/Michael Meindl, Margit Melmer

Martin Streppl und Alexander Schmirll haben das erklärte Ziel der vergangenen drei Jahre, Olympiaquotenplätze für einen Start in Paris zu erzielen, erreicht. Für die noch verbleibende Qualifikationsphase müssen die beiden ihre Plätze in der internen Qualifikation verteidigen, doch bereiten sie sich parallel dazu akribisch auf ihren jeweils zweiten Olympiaauftritt vor. Auf eine Aufstockung des Kontingents an ÖSB-SchützInnen bei diesen Spielen besteht noch berechtigte Hoffnung.

Das erste große Aufatmen in Hinblick auf die Spiele 2024 in Paris gab es bei den European Games im Juni 2023 in Breslau. Nicht nur steuerte das ÖSB-Team dem ÖOC-Medailenspiegel drei von 19 Medaillen bei. Martin Streppl verpasste eine European-Games-Medaille mit Rang vier im Luftgewehrbewerb zwar nur knapp, doch errang der Steirer den heiß ersehnten Olympiaquotenplatz in dieser Disziplin. Damit war klar, der ÖSB wird auch 2024 – und das bedeutet seit den Spielen 1960 in Rom ununterbrochen – wieder Teil der Olympischen Sommerspiele sein. Dabei kam der Quotenplatzgewinn von Martin Streppl keineswegs überraschend. Der Luftgewehrspezialist war 2023 des Öfteren im Finale zu finden und konnte seine Weltklasse 2024 regelmäßig unter Beweis stellen, was ihm den Platz des Luftgewehr-Weltranglistenführenden einbrachte, den er seit der EM für Luftdruckwaffen im März einnimmt.

Nicht lange gewartet werden musste anschließend auf das zweite Olympiaticket, und dieses kam mit einer Sensation: Alexander Schmirll, der sich in den Monaten davor mit einer permanenten



Martin Streppl holte das Olympiaticket bei den European Games 2023 in Polen.

Leistungssteigerung im Kleinkalibergewehr-Dreistellungsmatch an die Weltspitze herangearbeitet hatte, brachte am 20. August 2023 alles auf den Punkt. Bei der WM in Baku verwirklichte der heute 34-Jährige nach Grunddurchgangsrang zwei in einem fulminanten Finale, in dem er der Konkurrenz schlichtweg keine Chance ließ, seinen Lebenstraum. Der Niederösterreicher holte den Weltmeistertitel, der für ihn fast noch den damit verbundenen Olympiaquotenplatzgewinn überstrahlte.

Nach aktuellem Stand (30.04.2024) sind sowohl Streppl als auch Schmirll im nationalen Vergleich in ihrer Disziplin führend und daher ganz konkret auf Olympiakurs. Streppl hat sich für die Qualifikationsphase ein klares Ziel gesetzt: „Schon von Beginn der Qualifikationsperiode an habe ich für mich die Entscheidung getroffen, dass ich mich nicht auf den Quotenplatz fokussiere. Ich habe mich auch nach meinem Quotenplatzgewinn bewusst nicht mit der ÖSB-internen Qualifikation befasst. Mein Ziel war und ist es, einfach jeden Wettkampf bestmöglich zu bestreiten.“



Mit dem Weltmeistertitel 2023 in Baku gewann Alexander Schmirll auch den Olympiaquotenplatz.

In der Vorbereitung haben die beiden österreichischen Olympia-kandidaten auch ganz gezielt Reize von außen gesucht. So absolvierten sie im Dezember 2023 eine äußerst bereichernde Trainingswoche mit der chinesischen Nationalmannschaft in Peking. Streppl ergänzte diese Erfahrung im April 2024 in München bei einem Trainingskurs mit der deutschen Nationalmannschaft: „Ins Training hat die ehemalige Schweizer Schützin und Trainerin Gaby Bühlmann Theorieblöcke eingebaut, die dann in Praxiseinheiten umgesetzt wurden. Ich konnte hier einige neue Impulse für mein Training mitnehmen. Für Routiniers wie Alex und mich ist es wichtig, auch immer wieder Neues zu sehen und zu machen, um wieder einen Schritt weiterzukommen.“ Kurz vor den Spielen sei laut Schmirll noch ein weiteres Schwerpunkttraining dieser Art geplant: „Ende Juni wollen wir eine intensive Vorbereitungseinheit mit dem Schweizer Nationalteam absolvieren.“

Das Châteauroux Shooting Centre, an dem die Schießsportbewerbe der Olympischen Spiele 2024 stattfinden werden, liegt 270 km südlich vom Hauptaustragungsort der Spiele in Paris entfernt. 2018 wurde die Schießstätte vom französischen Schützenverband eröffnet und 2022 mit einem neuen Final-Gebäude erweitert. Im August 2023 nützte das ÖSB-Team die Möglichkeit einer international besuchten Trainingswoche, um die Wettkampfstätte eingehend unter die Lupe zu nehmen. Alexander Schmirll baut diese Erfahrung in seine Vorbereitung ein: „Der Luftgewehrstand hat ein besonderes Licht, das einen ganz speziellen Schatten auf die Scheibe wirft. Ich habe mir eine Sius-Anlage besorgt, um diese Verhältnisse so genau wie möglich nachzubauen. Der 50m-Schießstand ist sehr schön. Leicht heimtückisch ist die Thermik, die durch die eher wärmeren Temperaturen in dieser Gegend schon bei wenig Wind starke Auswirkungen hat. Von der Charakteristik her ist der Stand in der Mitte mit München und von der optischen Ansicht der Scheiben mit Baku zu vergleichen. In Summe eine tolle Anlage, die sicher sehr hohe Resultate zulässt.“

Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro durfte Alexander Schmirll bereits Olympialuft schnuppern. Er wurde 15. mit dem Luftgewehr, 17. im KK-Dreistellungsmatch und 24. im KK-Liegend. Für die Spiele hofft der Heereskaderathlet auf eine frühe Anreise, um sich vor Ort rechtzeitig das optimale Umfeld schaffen und sich perfekt auf die Bewerbe vorbereiten zu können. Martin Streppl konnte in Tokio 2021 Olympiaerfahrung sammeln. Mit dem Luftgewehr wurde der heute 39-Jährige 13. Sein Plan für 2024: „Ich bereite mich auf Olympia vor, wie auf jeden anderen Wettkampf auch. Als Sportler will man natürlich jeden Bewerb, an dem man teilnimmt, gewinnen. Ich möchte mich aber in erster Linie auf meine persönliche Leistung konzentrieren, möglichst viele perfekte Schüsse machen und dann wird man sehen, was letztendlich dabei herauskommt.“

Wie bereits im Beitrag zur Olympiaqualifikation (Seite 10.10) erwähnt, besteht noch die eine oder andere berechtigte Hoffnung, das Olympia-Duo für Paris zu erweitern. In den kommenden Wochen wird in den olympischen Sparten alles darangesetzt, dieses

Ziel zu realisieren. „Es wäre schön, wenn unser Team bei der EM noch einmal richtig zuschlagen würde“, hofft Schmirll auf Verstärkung der österreichischen Mannschaft bei den Spielen.

Österreichische OlympiateilnehmerInnen im Sportschießen.

Quelle: www.olympia.at/museum		
1896	Athen	-
1900	Paris	-
1904	St. Louis	-
1906	Athen (Zwischenspiele)	Heinrich Hintermann, Ludwig Ternjago
1908	London	-
1912	Stockholm	Edmund Bernhardt, Johann Dulnig, Heinrich Elbogen, Adolf Michel, Peter Paternelli, Adolf Schmal, Eberhard Steinböck,
1916	(Berlin)	Ausfall wegen des Ersten Weltkriegs
1920	Antwerpen	Deutschland, Österreich, Bulgarien, Ungarn und Türkei vom IOC nicht eingeladen
1924	Paris	-
1928	Amsterdam	-
1932	Los Angeles	-
1936	Berlin	Alfred Hämmerle, Theodor Janisch, Alois Navratil
1940	(Helsinki)	Ausfall wegen des Zweiten Weltkriegs
1944	(London)	Ausfall wegen des Zweiten Weltkriegs
1948	London	Richard Bohoslavsky, Andreas Krapp, Ernst Wöll
1952	Helsinki	Siegfried Gurschler, Wilhelm Sachsenmaier
1956	Melbourne	-
1960	Rom	Josef Fröwis, Hubert Hammerer, Wilhelm Sachsenmaier
1964	Tokio	Hubert Hammerer
1968	Mexiko-Stadt	Hubert Garschall, Guido Loaker, Gerhard Petritsch, Fritz Schattleitner, Wolfram Waibel sen.
1972	München	Rudolf Dollinger, Karl Fröschl, Hubert Garschall, Guido Loaker, Gerhard Petritsch, Wolfram Waibel sen.
1976	Montreal	Rudolf Dollinger, Hubert Garschall, Gerhard Krimbacher, Gerhard Petritsch, Wolfram Waibel sen.
1980	Moskau	Gerhard Petritsch, Hannes Rainer, Hermann Sailer, Wolfram Waibel sen.
1984	Los Angeles	Karin Bauer, Lothar Heinrich, Gerhard Krimbacher, Andreas Kronthaler, Gerhard Petritsch, Vinzenz Schweighofer, Gudrun Sinnhuber
1988	Seoul	Silvia Baldessarini, Albert Deuring, Dorothee Deuring, Johannes Gufler, Lothar Heinrich, Hans Hierzer, Horst Krasser, Hermann Sailer, Christine Strahalm, Barbara Tröger
1992	Barcelona	Thomas Farnik, Jana Kubala, Wolfram Waibel jun., Wolfram Waibel sen.
1996	Atlanta	Thomas Farnik, Dieter Grabner, Wolfram Waibel jun.
2000	Sydney	Thomas Farnik, Monika Haselsberger, Mario Knögler, Wolfram Waibel jun.
2004	Athen	Thomas Farnik, Monika Haselsberger, Mario Knögler, Christian Planer, Wolfram Waibel jun.
2008	Peking	Thomas Farnik, Mario Knögler, Christian Planer
2012	London	Thomas Farnik, Stephanie Obermoser, Christian Planer
2016	Rio de Janeiro	Olivia Hofmann, Thomas Mathis, Gernot Rumpel, Alexander Schmirll
2021	Tokyo	Sylvia Steiner, Martin Streppl

Österreichisches Olympisches Komitee.

Die Grande Nation gibt sich die Ehre.

Text: Wolfgang Eichler, Fotos: ÖOC/GEPA Pictures, FFTir

Der Countdown für die Olympischen Spiele 2024 in Paris geht in die entscheidende Phase. Ende April wurde von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel der Vertrag für das Austria House im Süden von Paris, genauer im Le Pavillon Montsouris, unterschrieben. Die Terrasse des Restaurants, das 1872 eröffnet wurde, zählt laut Gault-Millau-Guide zu den schönsten Plätzen der Millionenmetropole, die traditionelle französische Küche des „Le Pavillon“ lockte schon Persönlichkeiten wie Simone de Beauvoir oder Jean Paul Sartre an.

Anfang Mai präsentierte das Österreichische Olympische Comité über den Dächern Wiens die rot-weiß-rote Olympia-Kollektion für Paris 2024. Seit Anfang Mai ist auch der olympische Fackellauf im Gastgeberland angelaufen. Letzter Meilenstein: Am 9. Juli wird das Olympic Team Austria im Wiener Marriott Hotel am Parkring nominiert, zugleich startet auch die offizielle Einkleidung der Olympia-Delegation, zwei Tage später wird das Team in der Hofburg von Bundespräsident Alexander Van der Bellen vereidigt bzw. verabschiedet.

„Wir gehen derzeit von 70 bis 80 österreichischen AthletInnen aus, die in Paris an den Start gehen werden!“, sagt ÖOC-Präsident Karl Stoss (Foto). „Und nicht nur die dürfen sich auf ein besonderes Sportfest unter dem Motto ‚Games Wide Open‘ freuen. Mit einer Eröffnungsfeier, wie es sie noch nie gegeben hat, wenn 10.000 AthletInnen auf mehr als 100 Booten die Seine hinunterfahren werden und hunderttausende Fans die Zeremonie zur größten der Olympia-Geschichte machen werden.“

Als IOC-Mitglied weiß Karl Stoss (Foto) über die Vorzüge des Veranstaltungskonzeptes bestens Bescheid: „Paris wird von Olympia profitieren, wie kaum eine Stadt zuvor. Die Spiele werden inklusiver, jünger, urbaner und nachhaltiger sein. Mit kurzen Wegen, zu 95 Prozent bestehender Sportstätteninfrastruktur und wenigen Neubauprojekten, die nach den Spielen zu Begegnungs- und Bewegungszonen für die Menschen in Paris werden. Es sind die ersten Olympi-

schen Spiele der Geschichte, die mit 5.250 Athletinnen und 5.250 Athleten eine Parität zwischen den Geschlechtern herstellt – ein Meilenstein für das IOC!“

ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel darf sich derzeit über die Wiederkehr des analogen Austria House im Parc Montsouris freuen: „Wir haben uns für einen Standort entschieden, der neben einem einzigartigen Flair und der flexiblen Nutzung zahlreiche weitere Vorzüge vereint: Der Platz ist belebt, hat eine hohe Frequenz und ist dennoch familienfreundlich. Dazu finden wir im Restaurant drinnen wie draußen alle Möglichkeiten in der Gestaltung und Erweiterung vor. So können wir unseren AthletInnen einen idealen Rückzugsort und ein Stück Heimat in der Fremde bieten und haben gleichzeitig reichlich Platz für Aktivitäten mit unseren Sponsoring-Partnern.“

Neben SeglerInnen, ReiterInnen und GolferInnen wird auch das österreichische Sportschützenteam auf eine sogenannte externe Unterkunft, genauer eines von zwei Hotels, unweit des Centre National de Tir Sportif, zurückgreifen. Châteauroux liegt 270 km südlich der französischen Hauptstadt. Der Frühzug von Paris fährt unter der Woche um 5:18 Uhr ab und trifft kurz nach 8 Uhr in der 40.000-Einwohnerstadt in Zentralfrankreich ein. Das Centre National de Tir Sportif wurde 2016 auf dem Grundstück eines ehemaligen Militärgeländes gebaut und zwei Jahre später vom französischen Schützenverband feierlich eröffnet. Alle Indoor-Bewerbe werden im sogenannten „Final-Gebäude“, 2022 errichtet, ausgetragen.

„Wir rechnen mit Top-Bedingungen und hoffen auf österreichische Erfolge in Châteauroux“, betont ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber. „Es wäre schön, wenn wir im Austria House mit dem Schützen-Team auf eine gewonnene Medaille anstoßen können.“ Dieses Kunststück gelang zuletzt dem Tiroler Büchsenmacher Christian Planer im KK-Dreistellungskampf am 22. August 2004 in Athen. Seit damals sind mehr als 7.200 Tage bzw. 236 Monate vergangen ...



SCHEDULE XXXIII. OLYMPIC GAMES – PARIS (FRA) 26 JULY – 11 AUGUST 2024

Quelle: www.issf-sports.org, Stand: April 2024

Friday	26 July 2024	Opening Ceremony
Saturday	27 July 2024	10m Air Rifle Mixed Team
		Final 10m Air Rifle Mixed Team
		10m Air Pistol Men
Sunday	28 July 2024	10m Air Pistol Women
		Final 10m Air Rifle Women
		Final 10m Air Pistol Men
Monday	29 July 2024	10m Air Rifle Men
		Final 10m Air Pistol Women
		Final 10m Air Rifle Men
Tuesday	30 July 2024	Final 10m Air Pistol Mixed Team
Wednesday	31 July 2024	50m Rifle 3 Positions Men
Thursday	1 August 2024	Final 50m Rifle 3 Positions Men
		50m Rifle 3 Positions Women
Friday	2 August 2024	25m Pistol Women Precision & Rapid Fire Stage
		Final 50m Rifle 3 Positions Women
Saturday	3 August 2024	Final 25m Pistol Women
Sunday	4 August 2024	25m Rapid Fire Pistol Men Stage 1 & 2
Monday	5 August 2024	Final 25m Rapid Fire Pistol Men
Sunday	11 August 2024	Closing Ceremony



PARIS 2024



Nachruf: Dr. Gottfried Feurstein.

Text: ÖSB-Präsident DDr. Herwig van Staa, Foto: Walter Egender

Der Österreichische Schützenbund und der Vorarlberger Landesschützenbund trauern um ihren Bundesehrenoberschützenmeister und Landesehrenoberschützenmeister, Abg. z. NR aD HR Dipl.-Vw. Dr. Gottfried Feurstein (7.3.1939–12.3.2024).

Als Präsident des Österreichischen Schützenbundes durfte ich bei der Beerdigung von Dr. Gottfried Feurstein für den Österreichischen Schützenbund und den Vorarlberger Landesschützenbund die Trauerrede halten.

Ich habe Gottfried Feurstein 1960 als Student an der Universität Innsbruck kennengelernt und war und bin ihm seit dieser Zeit freundschaftlich eng verbunden. Gottfried Feurstein hat in seinem langen Leben als leitender Beamter der Vorarlberger Landesregierung, als Politiker (50 Jahre Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Andelsbuch, 27 Jahre Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat), als Sozialpolitiker und für viele Menschen und Familien als unterstützender Berater und Helfer in vielen Notlagen Großartiges geleistet und wurde mit den höchsten Auszeichnungen der Republik und des Landes Vorarlberg geehrt.

Feurstein hat sich aber vor allem auch für den Sport in Vorarlberg und Österreich eingesetzt, so war er seit 1957 Mitglied der Schützengilde Andelsbuch, von 1976 bis 1986 Präsident des Volleyballverbandes Vorarlberg, 1986 bis 2006 Landesoberschützenmeister von Vorarlberg und von 2001 bis 2005 Bundesoberschützenmeister, also Präsident des Österreichischen Schützenbundes.

Für sein hervorragendes Wirken wurde er Ehrenmitglied der Schützengilde Andelsbuch und erhielt die Ehrenzeichen in Gold seines Heimatvereines, des Vorarlberger Schützenbundes und des Österreichischen Schützenbundes. Nach Beendigung seiner Funktion als Präsident des Österreichischen Schützenbundes wurde er 2005 zum Ehrenpräsidenten des ÖSB und 2006 zum Ehrenlandesoberschützenmeister des Vorarlberger Schützenbundes ernannt. Über die Verleihung dieser Auszeichnungen, bei der ich anwesend war, hat er sich sehr gefreut, und er hat bis zu seinem Tod beiden Institutionen die Treue gehalten.

Die besondere Verbindung mit seinem Vorarlberger Landesschützenbund war immer spürbar und kam auch durch die zahlreiche Teilnahme der Vorarlberger SchützInnen mit ihrem Landesobmann Jürgen Schneider bei der Beerdigung von Gottfried Feurstein zum Ausdruck. Er war trotz seiner großen Bescheidenheit

immer stolz auf die Leistungen unserer AthletInnen, besonders aber auf den großen Beitrag, den die Vorarlberger SchützInnen in der Vergangenheit und vor allem auch in seiner Zeit als Oberschützenmeister des Landes und des Bundes erbracht haben. So bedeutete es für ihn immer eine Genugtuung, wenn man bei offiziellen Anlässen den besonderen Beitrag der Vorarlberger AthletInnen, wie z.B. die Medaillengewinner bei Olympia und Weltmeisterschaften, Hubert Hammerer, Othmar Schneider und die drei Generationen Waibel (Wolfram sen., Wolfram jun. und Sheileen) erwähnte.

Eine besondere Freude war es für ihn und für mich, als der Slalom-Olympiasieger von 1952, Othmar Schneider, der auch eine Weltmeisterschaftsmedaille im Schießsport errungen hatte, bei der 100-Jahr-Feier des Österreichischen Olympischen Comités nicht am Tisch des ÖSV, sondern bei den Österreichischen SchützInnen Platz nahm.

Was uns bleibt, ist, neben der dankbaren Erinnerung an diesen großartigen Menschen, sein Vorbild als Mensch, als Politiker, als Schützenkamerad und für mich in besonderer Weise als jahrzehntelanger Freund.

Herwig van Staa
Bundesoberschützenmeister
Präsident des Österreichischen Schützenbundes



Sponsoring.

Starke Partner für das Olympiajahr.

Auch im Olympiajahr darf der Österreichische Schützenbund auf die Unterstützung seiner langjährigen Partner setzen. Neben der bereits im Herbst 2023 verlängerten Partnerschaft mit der Meyton Elektronik GmbH wurden für das Jahr 2024 auch die Fortführung der Kooperationen mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und der Pichl Medaillen GmbH vereinbart.

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

„Der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG ist die Förderung der heimischen Vereinslandschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein wichtiges Anliegen. In Institutionen wie dem Schützenbund finden nicht nur Spitzen-, sondern auch BreitensportlerInnen sowie insbesondere der Nachwuchs eine ideale Plattform, um die individuellen Ziele unter professionellen Rahmenbedingungen zu erreichen. Als langjähriger Begleiter wünschen wir daher dem Österreichischen Schützenbund und den zahlreichen AthletInnen gerade im Olympiajahr alles Gute.“

Mag. Dr. Erich Entstrasser,
Vorstandsvorsitzender TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Pichl Medaillen GmbH

„Es freut uns sehr, dass die inzwischen 15-jährige Kooperation mit dem Österreichischen Schützenbund verlängert wird. Wir sind stolz darauf, dass wir auch heuer die ÖSB-Medaillen bei uns in Tirol prägen dürfen, und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Martin Pichl, PhD;
Geschäftsführer PICHL Medaillen GmbH



Nachwuchs: LAPUA Austrian Hopes 2024.

2022 ins Leben gerufen, haben sich die vom Munitionshersteller LAPUA großzügig unterstützten Austrian Hopes inzwischen als fixer Bestandteil der Talentsuche und -förderung im österreichischen Schießsport-Nachwuchsbereich etabliert. Sie bilden eine wesentliche Schnittstelle zwischen Landesverband und Österreichischem Schützenbund im Bereich der Nachwuchsarbeit.

Auch 2024, beginnend mit April, wird es die vierteilige Serie, geleitet von Axel Trageser,

geben, die der ÖSB-JuniorInnen-Cheftrainer als große Chance für einen möglichen Eintritt in den ÖSB-Kader sieht: „Die LAPUA Austrian Hopes haben sich zum Ziel gesetzt, talentierte, am Leistungssport interessierte junge SchützInnen viermal im Jahr, über die Landesgrenzen hinweg, in einen Wettkampfmodus zu integrieren. Die jungen SportlerInnen sollen den Spaß am Wettkampf kennenlernen. Viel wichtiger aber ist das regelmäßige Treffen mit anderen Gleichgesinnten über ein Wochenende hinweg. Dabei ist es die Idee, den Nachwuchs behutsam an den Leistungssport heranzuführen. Sollte sich dann der eine oder die andere für den ÖSB-JuniorInnenkader qualifizieren, sind so manche SchützInnen und TrainerInnen bereits vertraut und es wurde auch die Erfahrung gemacht, ein paar Tage von zu Hause weg zu sein. Speziell der Austausch zwischen den ÖSB-TrainerInnen und den Landes- bzw. HeimtrainerInnen spielt während der Austrian Hopes eine wesentliche Rolle. Wir hoffen, über dieses Format die nächste Generation an ÖSB-NachwuchskaderathletInnen zu entdecken.“



Verein im Visier.

Der Schützenverein zu Klagenfurt.

Text & Foto: OSM Gerhard Puff

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen – diesmal den Schützenverein zu Klagenfurt, Kompetenzzentrum für Sportschießen.

Der SV zu Klagenfurt kann stolz auf eine lange Tradition zurückblicken. Die erstmalige Erwähnung der Schützen zu Klagenfurt erfolgte im Schützenbuch zu Klagenfurt aus dem Jahre 1608. Der Schützenverein zu Klagenfurt wurde 1866 gegründet. In einem Schreiben aus der Chronik vom 26.2.1866 an die hohe kaiserlich-königliche Landesbehörde ist zu lesen: „Die hiesige k.k. privilegierte Schützengesellschaft hat sich in der am 4. dieses Monats abgehaltenen Generalversammlung neu konstituiert und statt der früheren Benennung die Folge Klagenfurter Schützenverein angenommen.“ (Anm.: Dieser wurde später umbenannt in Schützenverein zu Klagenfurt.)

Nachdem politische Gründe zur Aufhebung des Vereins im Jahre 1939 führten, erfolgte am 13. März 1954 die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit unter Oberschützenmeister Dir. Anton Bauer. Die Rechtsnachfolge des im Jahr 1866 gegründeten Schützenvereins zu Klagenfurt wurde amtlich bestätigt. Es waren Klagenfurter Bürger, alle Kriegsheimkehrer, Jagdausübungsberechtigte, die den Schützenverein zu Klagenfurt reaktivierten. Jedem Militarismus wurde abgeschworen. Der Schießbetrieb begann mit Luftgewehr und Luftpistole auf zehn Scheiben-Zuganlagen. Da kein eigener Standort vorhanden war, mussten die wöchentlichen

Trainingsabende in Gasthausräumlichkeiten und Firmenkellern (wo wir kurzfristig geduldet waren) abgehalten werden. Es war sehr mühevoll, jedes Mal die Schießstände aufzustellen, alle Gerätschaften herzurichten und wieder wegzuräumen.

Nach achtmaligem Standortwechsel kam es schließlich im Jahre 1965 zum Erwerb des Eigenheim-Lokales in der St. Veiter Straße, dem jetzigen Standort des SV zu Klagenfurt. Die Hauptlast der Finanzierung wurde vom Verein getragen. So wurde eine Bausteinsammlung veranstaltet, die Mitglieder zeichneten Anleihen und viele Veranstaltungen, die das Budget verbesserten, wurden durchgeführt. Weihnachten 1965 wurde bereits im eigenen Heim gefeiert, obwohl es nur nackte, notdürftig möblierte Kellerräume waren, die als Schützenheim und Sportstätte erst zu adaptieren waren. Im Jänner 1966 erfolgte unter Oberschützenmeister Gerhard Köhler die offizielle Eröffnung. Die Gemeinschaft war getragen von Idealismus, Kameradschaft und gegenseitiger Hilfeleistung. In diesem Sinne gelang auch die weitere Aufbauarbeit.

Aufgrund der unbegrenzten Trainingsmöglichkeiten auf der eigenen Sportstätte verbesserten sich die Leistungen der Wettkampfschützinnen zusehends und wo immer sie antraten – Meister-

schaften oder Freischießen – erbrachten sie großartige Erfolge. Den Sport als völkerverbindenden Faktor hat der Schützenverein zu Klagenfurt ernst genommen. So fand ab 1963 über viele Jahre hindurch jährlich ein Städtevergleichskampf mit den Schützinnen aus Krainburg statt. Seit 1977 werden auch mit den Schützinnen aus der Partnerstadt Dachau regelmäßige Städtevergleichskämpfe ausgetragen.

Seit 2007 leitet Oberschützenmeister Ing. Gerhard Puff die Geschicke des Vereins. Zum BetreuerInnenstab gehören zwei staatlich geprüfte TrainerInnen, zwei Lehrwarte, sechs ÜbungsleiterInnen, zehn KampfrichterInnen, drei PädagogInnen, eine medizinische Kontaktperson sowie zwei wissenschaftliche bzw. technische BetreuerInnen. Das Engagement der Vereinsmitglieder über die Vereinsebene hinaus zeigt sich darin, dass diese auch als Funktionäre sowohl im Bezirks- als auch Landesschützenverband aktiv sind.

Das Hauptaugenmerk legte der Schützenverein zu Klagenfurt in den letzten Jahren auf intensive Nachwuchsförderung im Bereich Leistungssport sowie auf den Breitensport. Sportliche Erfolge der Vereinsmitglieder sind u.a. Teilnahmen an Olympischen Spielen, Militär-Weltmeistertitel, mehrfache Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften, Welt- und Europacups sowie mehrfache Staats-, Landes- und Bezirksmeistertitel. Im Bereich Breitensport wird insbesondere auf Kinder und Jugendliche, aber auch auf SeniorInnen gesetzt. Neben dem Sportschießen wird auch die Geselligkeit großgeschrieben. So gibt es im Laufe eines Schützenjahres viele Veranstaltungen, bei denen Gemeinschaft und gemütliches Beisammensein im Vordergrund stehen.

Ein großes Anliegen des Schützenvereins zu Klagenfurt ist die Jugendförderung. Mit Hilfe des Klagenfurter Sportschnuppers finden viele Kinder und Jugendliche ihren Weg in den Verein und erbringen durch intensives Training Höchstleistungen. Das Schützenlokal in der St. Veiter Straße bietet zehn elektronische Luftgewehr- und Luftpistole-Meyton-Anlagen, Leihsportgeräte, TrainerInnen und BetreuerInnen auf höchstem Niveau, einen gemütlichen, großzügigen Aufenthaltsraum und vieles mehr.

Schnuppers ist jeden Dienstag möglich. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

KONTAKT

SV zu Klagenfurt
Sankt Veiter Straße 44H, 9020 Klagenfurt
www.svzuklagenfurt.at
OSM Gerhard Puff: +43 (676) 842 996 200
svzuklagenfurt@gmail.com



Stefano Stoica, Schützenmeisterin Silvia Stultschnig, Jugendbetreuer Günther Brand (hinten, v.l.) und der Nachwuchs.



Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Lorena Entner

Name:	Lorena Entner
Jahrgang:	2009
Wohnort:	Breitenbach am Inn (T)
Verein:	Schützengilde Breitenbach
Disziplinen:	Luftgewehr
Erfolge:	2x Silber, 1x Bronze Österreichische Meisterschaft; Finalteilnahme Grand Prix of Tyrol; 1x Gold, 2x Silber Tiroler Landesmeisterschaft, 2x Gold, 1x Silber Bezirksmeisterschaft; 2x Gold Salvencup; Juniorscupsiegerin
Mein großer Traum:	Nationalkader
Hobbys:	Schifahren
Motto:	Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren!
Facebook:	Lorena Entner

ISSF World Cup 10m Granada.

Optimale EM-Vorbereitung.



Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Tobias Mair

Drei Finalplatzierungen – einen siebten Platz von Pistolenjunior Timon Kretzl und die beiden fünften Plätzen von Sylvia Steiner und Martin Strempl – konnte das ÖSB-Team beim 10m-Weltcup in Granada, dem zweiten Weltcup der Saison, verbuchen. Dabei ging in Spanien von 10. bis 18. Februar ein Teil der EM-Mannschaft an den Start, um sich optimal auf die bevorstehende Meisterschaft vorzubereiten.

Der reine 10m-Weltcup für Luftgewehr und Luftpistole in Granada bot neben der Allgemeinen Klasse auch der JuniorInnenklasse die Möglichkeit zum internationalen Vergleich, die vom ÖSB-Pistolennachwuchs genutzt wurde. Zehn LuftgewehrschützInnen, drei LuftpistolenschützInnen der Allgemeinen Klasse sowie drei Luftpistolensportlerinnen traten die Reise nach Spanien an. Im Folgenden die Highlights aus österreichischer Sicht (alle Resultate siehe Tabelle).

Der Auftakt des Weltcups war für das ÖSB-Team äußerst erfreulich. Im Bewerb **Luftpistole Junioren** gingen die Brüder Simon und Timon Kretzl (NÖ) sowie Korbinian Putz (OÖ) an den Start. Timon Kretzl, der sich auf Rang sieben des Grunddurchgangs schoss und damit sensationell den Einzug ins Finale der Top acht schaffte, gelang mit 566 Ringen das persönliche Topresultat der aktuellen Saison. Ebenfalls nicht weit von einer Finalqualifikation entfernt war Korbinian Putz, dem mit Rang zwölf und 562 Ringen drei Ringe auf ein Weiterkommen fehlten. Mit 541 Ringen belegte Simon Kretzl die 24. Position. 574 Ringe – erzielt von Giorgi Mumladze (GEO) – waren das Spitzenergebnis dieses Grunddurchgangs. 24 Schützen waren am Start.

Das Finale begann Timon Kretzl souverän: 48,5 Ringe in der ersten Fünf-Schuss-Serie ließen den 17-Jährigen ringgleich mit dem zweitgereihten Mumladze an der dritten Position des Zwischenrankings aufscheinen – hier führte Ioane Khvareschia, ebenfalls aus Georgien, mit 49,6 Ringen. Mit einer Steigerung auf 49,3 Ringe behielt Kretzl seine hervorragende dritte Position, jedoch mit geänderter Reihenfolge bei der Konkurrenz. Eine 8,6 im zweiten Eliminationsschuss ließ den Niederösterreicher etwas zurückfallen. Letztendlich erreichte Kretzl mit Rang sieben sein bislang

bestes internationales Resultat. Der Sieg ging an Imandos Beketov (KGZ) vor Andreas Köppl (GER) und Khvareschia.

575 Ringe im **Luftpistolensport der Frauen** waren zwar nicht das Topresultat, das ihr zehn Tage zuvor beim Weltcup in Kairo gelungen waren, doch reichte Sylvia Steiner das Ergebnis in Granada für eine erneute Finalqualifikation. Mit Rang neun in der Qualifikation – zwei vor ihr gereichte Schützinnen waren als RPO-Teilnehmerinnen gemeldet und daher nicht finalberechtigt – zog die Salzburgerin als Siebte ins Finale ein. 580 Ringe erreichte Rhythm Sangwan (IND) als Beste der Qualifikation. 55 Schützinnen waren am Start dieser Konkurrenz.



Sylvia Steiner zeigt sich auch zu Beginn der Olympiasaison in Topform.

ISSF WORLD CUP GRANADA Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Event	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
7	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Timon		566-13x	574-11x	565-16x	133,8	236,0	24	14.02.24
12	10m Air Pistol Men Junior	PUTZ Korbinian		562-12x	574-11x	565-16x	-	236,0	24	14.02.24
24	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Simon		541-7x	574-11x	565-16x	-	236,0	24	14.02.24
37	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		573-13x	585-28x	582-19x	-	244,2	58	16.02.24
54	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel		562-9x	585-28x	582-19x	-	244,2	58	16.02.24
5	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia		575-13x	580-23x	574-20x	176,5	236,2	55	16.02.24
5	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene PICKL Bernhard		630,2	632,4	630,7			34	17.02.24
22	10m Air Rifle Mixed Team	WAIBEL Sheileen STREMPFL Martin		626,5	632,4	630,7			34	17.02.24
18	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard		569-19x	581-21x	575-13x			27	17.02.24
5	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin		632,4	633,9	630,4	187,1	251,8	65	18.02.24
39	10m Air Rifle Men	PICKL Bernhard		626,5	633,9	630,4	-	251,8	65	18.02.24
41	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	RPO	625,3	633,9	630,4	-	251,8	65	18.02.24
42	10m Air Rifle Men	THUM Andreas		625,1	633,9	630,4	-	251,8	65	18.02.24
43	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander	RPO	625,0	633,9	630,4	-	251,8	65	18.02.24
32	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen		628,0	634,1	631,1	-	252,5	80	18.02.24
35	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene		627,6	634,1	631,1	-	252,5	80	18.02.24
47	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca		626,3	634,1	631,1	-	252,5	80	18.02.24
48	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	626,3	634,1	631,1	-	252,5	80	18.02.24
50	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia	RPO	625,9	634,1	631,1	-	252,5	80	18.02.24

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark

Die erste Fünf-Schuss-Serie des Finales absolvierte Steiner mit 48,0 Ringen und lag damit vorerst an sechster Position. In der zweiten Serie erhöhte die Soldatin auf hervorragende 50,4 Ringe, was sie im Klassement auf den dritten Zwischenrang – ringgleich mit Rang zwei und nur 1,0 Ringe hinter der Führenden Klaudia Bres (POL) – vorkatapultierte. Mit zwei sensationellen ersten Eliminationsschüssen, nämlich zweimal 10,8, übernahm Steiner anschließend souverän die Führung. Leider konnte sie in den folgenden Schüssen nicht ganz an diese Glanzleistung anschließen. So belegte Steiner nach einem turbulenten Finale, in dem sie die Konkurrenz ordentlich herausgefordert hatte, am Ende Rang fünf. Der Sieg ging an Bres, die sich nach Gleichstand von 236,2 Ringen im Shoot-off gegen Andrea Ibarra Miranda (MEX) durchsetzte.

Denkbar knapp ging der **Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb** für die ÖsterreicherInnen aus. Team AUT 1 – Marlene Pribitzer hatte dieses Mal anstatt Martin Strempl Bernhard Pickl zum Partner – erreichte mit 315,8 von Pribitzer und 314,4 von Pickl beachtliche 630,2 Ringe, die den beiden gerade nicht (es fehlten fünf Zehntelringe) für die Qualifikation zum Bronzemedailienmatch reichten. Pribitzer/Pickl belegten Rang fünf. Mit 316,2 Ringen bewies Martin Strempl wieder einmal, dass er weltweit zu den Topschützen gehört. Zusammen mit Sheileen Waibel (310,3) errang Team AUT 2 bei gesamt 626,5 Ringen Platz 20. 632,4 Ringe, geschossen von Team Germany, waren die Bestmarke dieser Qualifikation, an der 30 Mannschaften teilnahmen. Deutschland entschied auch das Goldmedailienmatch gegen Schweden mit 17:9 für sich. Im Match um Bronze setzte sich Ungarn gegen Indien 2 durch.

NEU!

SR24
FÜR 10/25/50M ANLAGEN

Mehr dazu

Die neuste Generation

SIOUS represented by
SCHÖFBECK
Schießstandtechnik
Tel. 05372 61428
Mobil 0660 6142801
info@siaus-austria.at

FÜR SPORTSCHIESSEN

WWW.SIOUS-AUSTRIA.AT

ESC Europameisterschaft 10m Győr.

Medaillenreiche Tage für das ÖSB-Team.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Tobias Mair, ESC

Für das ÖSB-Team äußerst erfolgreich entwickelte sich die Europameisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole, die im Olympiajahr 2024 von 24. Februar bis 3. März im ungarischen Győr abgehalten wurde. Die österreichischen SchützInnen waren in den meisten Bewerben, in denen sie antraten, auch im Finale vertreten. Insgesamt konnten fünf Medaillen und zudem fünf Finalplatzierungen erzielt werden. Silber erreichte das Luftpistole Mixed Team Sylvia Steiner/Richard Zechmeister, Bronze in den Einzeldisziplinen ging an Martin Strempl (LG) und Patrick Entner (LG Junioren) sowie Gold und Bronze in der Mannschaft an das LG-Juniorenteam Patrick Entner, Johannes Kuen und Florian Gugele.

Im Olympiajahr kommt der Europameisterschaft für Luftdruckwaffen jeweils eine ganz besondere Bedeutung zu. Zwar standen wie jedes Jahr die Medaillen und Meistertitel im Vordergrund, doch hatten alle SchützInnen – es waren 615 AthletInnen aus 41 Nationen am Start – zudem die zu erzielenden Olympiaquotenplätze im Visier, denen so manche/r ÖSB-AthletIn auch diesmal wieder sehr nahekam. Detaillierte Ausführungen zu den Bewerben mit österreichischen Finalplatzierungen folgen in diesem Bericht, die Ergebnisse zu allen EM-Starts des Teams können der Ergebnisübersicht entnommen werden.

Eine tolle Performance lieferten die ÖSB-Junioren mit dem Luftgewehr ab. Mit seinem Grunddurchgang war Patrick Entner nicht nur einer der Schnellsten, sondern empfahl sich mit starken 628,1



Einen Dreifacherfolg feierten die Luftgewehrjunioren Entner, Kuen und Gugele (v.l.): Gold und Bronze in den Mannschaftsbewerben und Bronze für Entner sowie Rang vier für Kuen im Einzel. © ESC

Ringen auch als Vierter der Qualifikation, ringgleich mit dem Drittplatzierten, souverän für das Finale der besten acht. Und der Tiroler blieb dabei nicht alleine: Auch Johannes Kuen (T), der sich bis dato noch für kein internationales Finale qualifiziert hatte, gesellte sich unter die besten acht und kam mit 626,9 Ringen hinter Entner auf Grunddurchgangsrang fünf. Ebenfalls lange auf Finalkurs lag Florian Gugele, selbst ein international unbeschriebenes Blatt. Mit 625,2 Ringen versäumte der Vorarlberger als hervorragender Zehnter das Finale um lediglich fünf Zehntelringe. Kiano Waibel (V) wurde 35. mit 617,2 Ringen. Die Führung des Grunddurchgangs übernahm der amtierende Juniorenweltmeister Victor Lindgren (SWE) – mit 628,7 Ringen nur sechs Zehntelringe vor Entner. Es waren 51 Schützen am Start dieser Konkurrenz.

Zwei ÖSB-Junioren in einem EM-Finale zu haben, sind ein großer Erfolg für das Team. Ins Finale startete Entner mit 52,7 Ringen weltklassig und lag nach der ersten Fünf-Schuss-Serie vorne. Der Tiroler, der es bereits 2022 in Kairo ins WM-Finale geschafft hatte, ließ auch in der zweiten Fünf-Schuss-Serie (52,3) nicht locker und lag mit gesamt 105,0 Ringen klar in Führung. In der Folge schob sich Balint Kalman (HUN) an die Spitze, indem er in der ersten Eliminationsserie zweimal 10,8 auf die Scheibe brachte. Auch dem Grunddurchgangsführenden Lindgren gelang es mit hohen Zehnern, noch an Entner vorbeizuziehen. Doch eine Medaille ließ sich der 19-Jährige nicht nehmen: Entner sicherte sich mit Bronze sein erstes Edelmetall bei einem internationalen Großevent und bescherte dem ÖSB-Team einen grandiosen Start in diese EM. Zu dem Erfolgsergebnis trug auch Johannes Kuen bei, der seine erste internationale Finalteilnahme bravourös meisterte. Der Tiroler begann das Finale mit Zwischenrang drei, lag zwischenzeitlich auf Rang fünf und kämpfte sich schließlich noch direkt hinter



Martin Strempl: Volle Konzentration bei Österreichs derzeit bestem Luftgewehrschützen.

632,4 Ringe, ein absolutes Weltklasseresultat, schoss Martin Strempl im Luftgewehrbewerb der Männer – er hatte nach der Qualifikation lediglich den Führenden Ole Halvorsen (NOR) vor sich. Der Luftgewehrspezialist, der bereits bei den European Games 2023 in Polen das erste ÖSB-Olympiaticket für die Spiele 2024 geholt hatte, kam um sechs Zehntelringe an seinen österreichischen Rekord heran. Ein wahres Österreicher-Paket bildeten die weiteren ÖSB-Schützen: Bernhard Pickl wurde 39. mit 626,5 Ringen, Tobias Mair (RPO) belegte den 41., gefolgt von Andreas Thum auf dem 42. und Alexander Schmirgl (RPO) auf dem 43. Platz. 65 Schützen waren am Start. Der Highscore lag bei 633,9 und die Qualifikationsmarke bei 630,4 Ringen.

Ins Finale startete Strempl mit 51,7 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie, nach der er sich auf dem fünften Zwischenrang befand. Dabei störte lediglich eine 9,7 die Serie durchwegs hoher Zehner. Die zweite Fünf-Schuss-Serie – diesmal mit 51,8 – zeigte ein ähnliches Bild. Der Steirer war nun an der sechsten Position. Tolle Eliminationsschüsse, darunter dreimal 10,8, ließen ihn wieder einen Platz gutmachen, was final den fünften Platz für den Heereskaderathleten bedeutete. Auf den Plätzen vor ihm war während des gesamten Finalverlaufs viel Bewegung. Es siegte Jiri Privratsky (CZE) mit 251,8 Ringen vor Istvan Peni (HUN) und Edoardo Bonazzi (ITA).

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel

Entner auf den vierten Platz vor. Gold ging an Kalman und Silber gewann Lindgren.

Mit Teamgold und dem Europameistertitel veredelte das österreichische Juniorenteam verdient diesen glorreichen Tag: Entner, Kuen und Gugele schossen sich mit ihren hervorragenden Grunddurchgangsergebnissen an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Sie erreichten gemeinsam 1880,2 Ringe – einen neuen Österreichischen Rekord – und brachten damit das zweitplatzierte schwedische Team auf einen Respektabstand von 8,1 Ringen. Bronze ging an Italien. Elf Mannschaften waren in der Wertung.

Patrick Entner: „Der Tag hat für mich super begonnen. Ich bin mit dem Ziel an den Start gegangen, zu gewinnen, und das ist mit der Mannschaft perfekt aufgegangen.“

Johannes Kuen: „Ich bin ohne Erwartungen in den Bewerb gestartet und habe einfach meine Sache gemacht. Erst am Ende habe ich auf dem Monitor gesehen, dass ich unter den besten acht bin. Das Finale-Schießen liegt mir schon immer, obwohl der Puls bei einer so großen Veranstaltung natürlich voll abgeht.“

Florian Gugele: „Für mich war dieser Bewerb ein richtig cooles Erlebnis. Ich kann es gar nicht glauben, dass ich bei meiner ersten EM gleich eine Team-Goldmedaille gewonnen habe. Es motiviert mich, jetzt noch mehr Gas zu geben, um in Zukunft noch größere Ziele zu erreichen.“

Nach dem nervenzerreißenden Match der Junioren war auch bei den **Luftgewehr-Juniorinnen** großes Mitfiebern angesagt. Für Jubel sorgte Christina Hillinger, die mit 627,2 Ringen ebenfalls ganz vorne mitmischte. Ihr Resultat brachte die Oberösterreicherin an die vierte Position des Grunddurchgangs, den Aleksandra Havran (SRB) mit 631,4 Ringen anführte. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 625,6 Ringen. Ins Mittelfeld kamen Paula Alberts (T) als 52. mit 620,3 und Romina Cermak (ST) als 56. mit 620,1 Ringen. Marlene Baumgartner belegte den 78. Platz (612,2). Es gingen 89 Schützinnen an den Start.

Hillinger, die bei dieser EM ebenfalls ihr erstes großes internationales Finale bestreiten durfte, machte ihre Sache gut. Die 20-Jährige begann mit 51,8 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie und lag damit an der vierten Position. 51,4 Ringe ergänzte sie in der zweiten und fiel damit etwas zurück. Nach sechs Eliminationschüssen, bei denen auch zweimal eine 10,6 dabei war, stand das Ergebnis fest: Hillinger belegte final den tollen sechsten Rang. Es siegte Synnoeve Berg (NOR) mit einem eingestellten Europäischen Juniorinnenrekord von 252,4 Ringen vor Alexia Tela (SUI) und Mariia Stashko (UKR).

Christina Hillinger: „Die Qualifikation war legendär. Es war für mich echt hart zu schießen, aber ich hatte meine Nervosität gut im Griff. Nach dem Grunddurchgang wurde ich gleich zur Nachkontrolle geschickt und beim Rausgehen hat mir Axel, mein Trainer, gesagt, dass ich im Finale sei. Ich konnte es kaum glauben. Die Finalhalle war ein Wahnsinn und es war ein Traum, hier mitschießen zu dürfen. Ich wusste schon, dass ich gut drauf bin, aber dass ich so weit kommen würde, hätte ich mir nicht gedacht.“

Der Europäische Schießverband ESC hat mit dem Trio-Event ein neues Format für diese Europameisterschaft geschaffen. So gab es neben den Mannschaftstiteln, bei denen die drei Einzelgrunddurchgangsergebnisse zusammengezählt werden, auch einen eigenen Mannschaftsbewerb mit vier Durchgängen.

Nach ihrem Erfolg im Teambewerb gingen die frisch gebackenen Luftgewehr-Europameister Patrick Entner, Florian Gugele und Johannes Kuen hoch motiviert in das **Luftgewehr-Trio-Event der Junioren**, bei dem in der Qualifikation 20 Schuss je Schütze zu absolvieren waren. Mit 209,2 von Entner, 208,0 von Kuen, 207,1 von Gugele und gesamt 624,3 Ringen war das Trio wieder ganz vorne mit dabei. Lediglich Team Deutschland (626,8) war in dieser Runde besser.

Acht Mannschaften kamen weiter ins Viertelfinale, in dem erneut zwei Zehn-Schuss-Serien je Schütze erforderlich waren. Hier waren Entner (210,3), Gugele (208,2) und Kuen (210,0) mit 628,5 Ringen eine Nummer für sich. Sie führten die Konkurrenz mit einem Vorsprung von 1,6 Ringen auf das zweitplatzierte schwedische Team an, Norwegen lag auf drei und Deutschland auf vier.

Für das Semifinale qualifizierten sich diese vier Teams. Hier hatte Deutschland bei wiederum zwei Zehn-Schuss-Serien wieder die Nase vorne (627,6). Team Österreich kam auf gemeinsam 625,0 Ringe, was ihnen die dritte Position und damit die Qualifikation für das Match um Bronze einbrachte. Bemerkenswert war hier die Leistung von Gugele, der mit seinen 210,3 Ringen die höchste Ringzahl im gesamten Starterfeld dieser Runde erzielte.

Im Match um Bronze trat Österreich gegen Schweden an. Von der geringen Finalerfahrung, die Entner, Kuen und Gugele bisher bei großen, internationalen Events hatten, war in diesem Finale nichts zu bemerken. Vorerst sah es nach einem engen Match gegen Schweden aus. Nach anfänglicher Führung der Österreicher holte Schweden auf. Bis zum Gleichstand 6:6 schenkten sich beide Teams nichts. Doch dann waren die ÖSB-Junioren nicht mehr zu halten. Alle drei schossen souveräne, konstant mittlere bis hohe Zehner. Da konnte den Schweden auch ein Time-out beim Stand von 10:6 nicht helfen. Letztendlich gewannen Entner, Gugele und Kuen verdient mit 16:6 Bronze. Das Match um Gold ging an Deutschland, das sich ebenfalls mit 16:6 gegen Norwegen behauptete.

Hart erkämpften sich die **ÖSB-Juniorinnen** ihren Erfolg im **Luftgewehr-Trio-Event**. Christina Hillinger (210,4), Paula Alberts (208,1) und Marlene Baumgartner (206,4) starteten in der Qualifikation mit gesamt 624,9 Ringen und dem sechsten Zwischenrang, der ihnen für ein Weiterkommen in die nächste Runde reichte. Polen übernahm die Führung mit 629,0 Ringen.

Eine tolle Steigerung gelang den drei ÖSB-Athletinnen im Viertelfinale: Hillinger (210,0), Alberts (208,1) und Baumgartner (208,0) schoben sich mit gesamt 626,1 Ringen auf den dritten Zwischenrang vor, was sie ins Halbfinale beförderte. Auch in dieser Runde blieb Polen unangetastet an der Spitze (628,0).

Im Semifinale hatten die drei einen kleinen Durchhänger, jedoch war bereits klar, dass sie um eine Medaille mitschießen werden. 618,7 Ringe bedeutete Rang vier dieser Runde, die Deutschland mit 625,7 Ringen anführte.

Als (relative) Finalneulinge bei solch großen Meisterschaften standen Alberts, Baumgartner und Hillinger im Match um Bronze Team Tschechien gegenüber. Und die drei jungen Österreicherinnen kämpften energisch. Nach dem ersten gewonnenen Duell holte Tschechien auf und erhöhte nach Gleichstand auf 2:4, auf das Team Österreich mit einem Ausgleich auf 4:4 antwortete. Anschließend konnten die drei vorerst keine Runde für sich entscheiden. Den Vormarsch der Tschechinnen versuchte ÖSB-Trainer Bernhard Winklhofer bei 4:8 durch ein Time-out zu stoppen, was nach dem 4:10 zu greifen begann. Hillinger, Alberts und Baumgartner verkürzten den Rückstand auf 8:12 und – trotz Time-out durch den tschechischen Coach – weiter auf 10:12. Die letzten Punkte gingen jedoch an Tschechien, so gewannen diese mit 16:10 Bronze. Team Austria erreichte den hervorragenden vierten Platz in diesem interessanten Teambewerb. Gold holte Deutschland vor Polen.

Sylvia Steiner ist mit einem großen Ziel nach Győr angereist. Die Weltranglisten-Vierte in der Disziplin **Luftpistole Frauen**, die auch jüngst bei den ISSF Weltcups Kairo und Granada ganz vorne mitmischen konnte, war in der aktuellen Qualifikationsphase für Paris schon mehrmals in unmittelbarer Nähe einer Olympiaqualifikation gekommen. Diese EM bot eine weitere Möglichkeit, das Olympiaticket zu lösen.

In die Qualifikation des Wettbewerbs Luftpistole Frauen startete Steiner souverän und blieb während des gesamten Verlaufs unter den Top drei. Die 41-Jährige ließ dabei nichts anbrennen: Als eine der Schnellsten absolvierte sie ihre 60 Schuss und dies auf höchstem Niveau, was letztendlich mit der Grunddurchgangsführung bei 577 Ringen belohnt wurde. Auf die zweite Position verwies die Salzburgerin Miriam Jako (HUN) mit zwei Ringen Rückstand. Die Qualifikationsmarke für das Finale lag bei 572 Ringen.

Drei der acht Finalistinnen – Olena Kostevych (UKR), Zorana Arunovic (SRB) und Agate Rasmene (LAT) – hatten bereits im Vorfeld einen Olympiaquotenplatz erzielt, d.h., es kämpften im Finale fünf Athletinnen um zwei Quotenplätze. Entsprechend hoch war die Anspannung, die bei allen Finalteilnehmerinnen zu spüren war. Nach einem tollen Start von 10,3 Ringen hatte Steiner zu kämpfen und fand bis zuletzt nicht in ihren Rhythmus. Mit 46,6 und 47,0 Ringen fand sie sich nach den ersten beiden Fünf-Schuss-Serien am Ende des Feldes wieder und verließ das Finale mit Rang acht. Letztendlich schossen sich mit Anna Dulce (MDA) und Simai Ylmaz (TUR) zwei Juniorinnen an die Spitze dieses EM-Bewerbs und holten damit jeweils einen Quotenplatz. Bronze ging in einem hart umkämpften Match an Arunovic. Trotz dieses Finalausgangs bewies Steiner mit ihrer grandiosen Grunddurchgangsleistung auch diesmal wieder, dass sie zu den besten Pistolenschützinnen Europas – und, wie wir wissen, auch weltweit – zu zählen ist. Die Soldatin ist nach wie vor eine heiße Kandidatin auf ein Olympiaticket für Paris 2024. Für sie gibt es noch weitere Chancen zur Olympiaqualifikation.

Mit Spannung wurden im ÖSB-Team die Luftgewehr-Einzelbeurteile dieser EM erwartet. Bereits mehrfach an der Weltspitze

anklopfen konnte in den letzten beiden Jahren Marlene Pribitzer. Der in Vorarlberg lebenden Niederösterreicherin gelang mit Rang acht beim Weltcup Rio 2023 ihre erste Finalqualifikation. Auch bei dieser EM glänzte die 27-Jährige im Bewerb **Luftgewehr der Frauen** mit 630,1 Ringen. Da der Grunddurchgang aufgrund des großen Starterinnenfeldes von 88 Schützinnen in zwei Durchgängen absolviert wurde, hieß es für Pribitzer abwarten, ob es sich letztendlich für das Finale ausgehen wird – und es ist sich ausgegangen. Als Achte der Qualifikation kam Pribitzer weiter.

Die weiteren Österreicherinnen fanden sich geballt im Mittelfeld wieder: Rebecca Köck (T) belegte mit 625,5 Ringen den 44. Platz, Sheileen Waibel (V) kam mit 625,4 Ringen auf Rang 48, Jasmin Kitzbichler (T) wurde mit 624,3 Ringen (RPO) 56. und Olivia Hofmann (T) mit 624,1 Ringen 58. (RPO). Mit eingestelltem Europäischem Rekord von 634,2 Ringen beendete Jeanette Duestad (NOR) diese Konkurrenz als Führende.

Ins Finale startete Pribitzer mit 50,3 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie verhalten. Eine enorme Steigerung auf starke 52,6 Ringe in der zweiten reichte leider nicht aus, um sich aus der roten Zone der achten Position zu befreien, so erreichte sie mit Rang acht ihr bislang bestes EM-Einzelresultat. Nach anfänglichen häufigen Platzierungswechseln bei den anderen Finalteilnehmerinnen setzte sich ab der ersten Eliminationsserie Anna Janssen (GER) an die Spitze und holte mit 253,1 Ringen den Sieg. Hart umkämpft waren auch die weiteren Medaillenränge, die Julia Piotrowska (POL) mit Rang zwei und Audrey Gogniat (SUI) mit Rang drei eroberten. Die beiden Olympiaquotenplätze gingen an Janssen und die viertplatzierte Französin Oceanne Muller.

Marlene Pribitzer: „Ich freue mich riesig über meine erste EM-Finalteilnahme. Ich wollte heute unbedingt ins Finale. Der Weg dahin war sehr, sehr schwierig, aber es hat sich gelohnt. Ich habe alles gegeben und bin mega happy.“

In den **Luftgewehrbewerb der Männer** ging Martin Strempl scheinbar kompromisslos. Bereits nach der ersten Serie lag der 39-jährige Steirer in Führung und brachte eine Top-Serie nach der anderen auf die Scheibe. Zuletzt wurde diese konstante Leistung mit 632,4 Ringen – nur sechs Zehntelringe unter seinem Österreichischen Rekord – und der verdienten Grunddurchgangsführung belohnt. Zweitbesten Österreicher im Team war der Tiroler Tobias Mair, der mit 629,0 Ringen (RPO) – nur neun Zehntelringe hinter einer Top-acht-Platzierung – aufzeigte und sich auf den 17. Rang platzierte. Alexander Schmir (NÖ) wurde 39. mit 626,3 Ringen (RPO) und knapp dahinter kam Bernhard Pickl (NÖ) mit 626,1 auf den 42. Platz. Den 57. Rang belegte Andreas Thum (T) mit 623,0 Ringen. 85 Schützen waren, verteilt auf zwei Durchgänge, am Start.

Martin Strempl, in den letzten Jahren ein wahrer Finalgarant, startete mit 51,4 Ringen in den ersten fünf Schuss und lag damit vorerst auf Zwischenrang fünf. Mit diesem Ergebnis offensichtlich nicht ganz zufrieden, lieferte der Weltranglisten-Zweite in der zweiten Fünf-Schuss-Serie ein Sensationsergebnis von 53,3 Ringen ab (darunter eine 10,9, eine 10,8 und eine 10,7) und ka-



Hochverdient und längst überfällig schnappte sich Martin Strempl mit Bronze sein erstes Edelmetall bei einer internationalen Meisterschaft.

tapultierte sich damit an die zweite Position, nur 0,4 Ringe hinter dem Führenden Patrik Jany (SVK) zurück. Zwei Eliminationsserien hielt Strempl diese Position, rutschte in der dritten mit einer 9,7 jedoch um einen Rang zurück, kämpfte sich anschließend wieder auf die zweite Position. Eng wurde es dann in der Ausscheidung um Rang vier, die der Steirer jedoch abwenden konnte. Schließlich holte Strempl mit Bronze die erste EM-Medaille seiner Karriere. Viele Emotionen gab es in diesem Finale um die beiden Olympiaplätze, die Strempl, der seinen bereits im Vorjahr bei den European Games in Polen geholt hatte, jedoch nicht berührten. Die beiden Olympiatickets gingen an Silbermedaillengewinner Istvan Peni (HUN) und an den Viertplatzierten Maciej Kowalewicz (POL). Zum Europameister kürte sich mit einem Start-Ziel-Sieg Patrik Jany (SVK), der wie Strempl bereits ein Olympiaticket besaß.

Martin Strempl: „Ich war im Pre-Event-Training nicht zufrieden mit meiner Leistung und sehr angespannt. Da sich das gute Gefühl bis kurz vor dem Bewerb nicht einstellen wollte, habe ich versucht, mich auf mein Können zu verlassen. Mein Ziel war es, aus jedem Schuss das Beste herauszuholen. Dass ich das dann letztendlich so gut umsetzen konnte, macht mich stolz. Im Finale hatte ich gute Phasen und habe gekämpft. Viel positive Energie kam vom Team, das mich während des Finales lautstark unterstützt hat. Ich bin sehr froh, endlich eine EM-Medaille gewonnen zu haben.“

Ihren letzten Auftritt bei dieser EM hatten Sylvia Steiner und Richard Zechmeister im olympischen Bewerb **Luftpistole Mixed Team**. Dass die beiden in dieser Disziplin zu wirklich Großem fähig sind, hatten sie bereits mit ihrem Weltmeistertitel im Jahr 2022 bewiesen. Zudem hatte Steiner ihre aktuelle Stärke erst am Vortag mit ihrer Grunddurchgangsführung im EM-Luftpistoleneinzelbewerb demonstriert.

Und diesmal trumpfte das Duo wieder voll auf: Sylvia Steiner begann mit 95, erhöhte auf 98 und beendete die Qualifikation mit unerreichten 100 Ringen. Richard Zechmeister erzielte konstante 96, 95 und 96 Ringe. Mit extrem starken 293 Ringen von Steiner, ergänzt durch 287 Ringe von Zechmeister, kam Team AUT auf gesamt 580 Ringe. Dieses Ergebnis war der Highscore dieser Konkurrenz, den sich die beiden mit Team Ukraine teilten, wobei diese einige Innenringzehner weniger zu verbuchen hatten und damit hinter Österreich auf Rang zwei gereiht wurden.



Die Weltmeister von 2022 waren wieder top: Richard Zechmeister und Sylvia Steiner holten nach Grunddurchgangsführung Bronze im Luftpistole Mixed Team.

Im Finale wurde vorerst die Bronzemedaille entschieden: Deutschland setzte sich hier mit 16:6 gegen Tschechien durch. Hochspannung war im Match um Gold bei allen vier TeilnehmerInnen zu spüren, die sich in sehr wechselhaften Schussergebnissen widerspiegelte. Olena Kostevych mit Oleh Omelchuk und Sylvia Steiner mit Richard Zechmeister starteten mit einem 1:1, woraufhin Team Ukraine in Führung ging (1:5). Team Österreich ließ jedoch nicht locker. Den Vorsprung, den sich die UkrainerInnen jeweils erarbeiteten, verkürzten Steiner/Zechmeister immer wieder (5:7, 9:11 und 11:13). Die letzten beiden Runden gingen jedoch an das ukrainische Team, so holten Kostevych/Omelchuk den Europameistertitel. Steiner und Zechmeister dürfen sich nach WM-Gold nun auch noch über den Vize-Europameistertitel in dieser olympischen Disziplin freuen.

Sylvia Steiner: „Im Finale war ich wie immer sehr nervös. Die Silbermedaille passt, aber ist natürlich noch ausbaufähig.“

Richard Zechmeister: „Mein Vorwettkampf war etwas durchwachsen, ist aber im Endeffekt gut ausgefallen. Im Finale waren einige Schüsse sehr schlecht, mit dem zweiten Platz können wir aber sehr zufrieden sein.“

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)
Finalvideos: www.youtube.com/@ESCvideostream

ESC EUROPEAN CHAMPIONSHIP GYÖR										
Ergebnisse ÖSB-Team										
Rank	Discipline	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
3	10m Air Rifle Men Junior	ENTNER Patrick		628,1	628,7	625,7	226,4	251,2	51	26.02.24
4	10m Air Rifle Men Junior	KUEN Johannes		626,9	628,7	625,7	206,0	251,2	51	26.02.24
10	10m Air Rifle Men Junior	GUGELE Florian		625,2	628,7	625,7	-	251,2	51	26.02.24
35	10m Air Rifle Men Junior	WAIBEL Kiano		617,2	628,7	625,7	-	251,2	51	26.02.24
1	10m Air Rifle Team Men Junior	ENTNER Patrick GUGELE Florian KUEN Johannes		1880,2	OR	1880,2			11	26.02.24
6	10m Air Rifle Women Junior	HILLINGER Christina		627,2	631,4	625,6	164,4	252,4	EER 89	26.02.24
52	10m Air Rifle Women Junior	ALBERTS Paula		620,3	631,4	625,6	-	252,4	EER 89	26.02.24
56	10m Air Rifle Women Junior	CERMAK Romina		620,1	631,4	625,6	-	252,4	EER 89	26.02.24
78	10m Air Rifle Women Junior	BAUMGARTNER Marlene		612,2	631,4	625,6	-	252,4	EER 89	26.02.24
14	10m Air Rifle Team Women Junior	ALBERTS Paula BAUMGARTNER Marlene HILLINGER Christina		1859,7	1876,0				23	26.02.24
16	10m Air Rifle Mixed Team Junior	ENTNER Patrick		622,7	630,3	625,9	-		31	27.02.24
23	10m Air Rifle Mixed Team Junior	BAUMGARTNER Marlene GUGELE Florian		617,6	630,3	625,9	-		31	27.02.24
21	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Timon		563-12x	578-13x	568-11x	-		83	27.02.24
43	10m Air Pistol Men Junior	PUTZ Korbinian		558-7x	578-13x	568-11x	-		83	27.02.24
81	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Simon		535-7x	578-13x	568-11x	-		83	27.02.24
17	10m Air Pistol Team Men Junior	KRETZL Timon PUTZ Korbinian		1656-26x	1706-46x				20	27.02.24
3	10m Air Rifle Men Junior Trio Event	ENTNER Patrick GUGELE Florian KUEN Johannes		624,3	626,8	612,5			9	27.02.24
4	10m Air Rifle Women Junior Trio Event	ALBERTS Paula BAUMGARTNER Marlene HILLINGER Christina		624,9	629,0	622,1			19	27.02.24
14	10m Air Pistol Men Junior Trio Event	KRETZL Simon KRETZL Timon PUTZ Korbinian		548-7x	571-17x	557-14x	-		16	28.02.24
14	10m Air Rifle Mixed Team	WAIBEL Sheileen PICKL Bernhard		627,5	631,5	630,4			45	29.02.24
20	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene STREMPFL Martin		626,3	631,5	630,4			45	29.02.24
8	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia		577-19x	577-19x	572-12x	112,6	239,3	64	29.02.24
21	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		576-12x	586-22x	579-16x	-	239,9	81	29.02.24
79	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel		556-10x	586-22x	579-16x	-	239,9	81	29.02.24
8	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene		630,1	634,2	EER 630,1	123,7	253,1	88	01.03.24
44	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca		625,5	634,2	EER 630,1	-	253,1	88	01.03.24
48	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen		625,4	634,2	EER 630,1	-	253,1	88	01.03.24
56	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	624,3	634,2	EER 630,1	-	253,1	88	01.03.24
58	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia	RPO	624,1	634,2	EER 630,1	-	253,1	88	01.03.24
9	10m Air Rifle Team Women	KÖCK Rebecca PRIBITZER Marlene WAIBEL Sheileen		1881,0	1891,0	ER			19	01.03.24
3	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin		632,4	632,4	629,9	227,7	251,2	85	01.03.24
17	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	RPO	629,0	632,4	629,9	-	251,2	85	01.03.24
39	10m Air Rifle Men	SCHMIRL Alexander	RPO	626,3	632,4	629,9	-	251,2	85	01.03.24
42	10m Air Rifle Men	PICKL Bernhard		626,1	632,4	629,9	-	251,2	85	01.03.24
57	10m Air Rifle Men	THUM Andreas		623,0	632,4	629,9	-	251,2	85	01.03.24
6	10m Air Rifle Team Men	PICKL Bernhard STREMPFL Martin THUM Andreas		1881,5	1890,3	ER			16	01.03.24
2	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard		580-19x	580-19x	578-16x			38	01.03.24
6	10m Air Rifle Men Trio Event	PICKL Bernhard STREMPFL Martin THUM Andreas		630,4	631,4	627,5			13	02.03.24
6	10m Air Rifle Women Trio Event	KÖCK Rebecca PRIBITZER Marlene WAIBEL Sheileen		628,0	632,1	625,3			15	02.03.24

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark, ER = european record, EER = equalized european record, OR = Österr. Rekord

ISSF Final Olympic Qualification Championship Rio.

Kampf um die Quotenplätze.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Tobias Mair

Eine der beiden noch verbleibenden Möglichkeiten der Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Paris bot sich dem ÖSB-Team mit der ISSF Final Olympic Qualification Championship von 11. bis 20. April in Rio de Janeiro. Zwar haben die ÖSB-AthletInnen mit einzelnen Topleistungen – insbesondere der Finalqualifikation von Marlene Pribitzer und einigen knappen Entscheidungen – wieder einmal gezeigt, was in ihnen steckt, doch wurden die Hoffnungen auf einen weiteren Olympiaquotenplatz nicht erfüllt.

Zwei Olympiaquotenplätze wurden je olympische Einzeldisziplin bei diesem Event vergeben. Für den ÖSB gingen neun Gewehr- und drei PistolenschützInnen in Brasilien an den Start und nahmen das Ziel Olympia in Angriff. Begleitet wurden Österreichs ToppSchützInnen vom ÖSB-Betreuerstab, bestehend aus Werner Hackenschmidt, Olympiamedailengewinner Christian Planer, Hermann Rainer und Franz Roth.

Alle Einzelergebnisse können der Tabelle entnommen werden. Zu den Highlights dieser Meisterschaft zählten der Luftgewehrbewerb der Frauen und einige Entscheidungen, bei denen die ÖsterreicherInnen äußerst nahe an das Finalziel herankamen:

Mit den Luftpistolen-Einzelbewerben begann für das ÖSB-Team die ISSF Final Olympic Qualification Championship in Rio. Der Start der Weltranglisten-Zweiten, Sylvia Steiner, im **Luftpistolenschießwettbewerb der Frauen** war mit großen und auch berechtigten Hoffnungen verbunden. Mit 97 Ringen in der ersten Serie ging die Salzburgerin engagiert ans Werk und brachte sich so in eine hervorragende Ausgangsposition. Zur Mitte des Bewerbs ließ sie etwas nach, konnte sich aber in der zweiten Hälfte wieder enorm steigern. Für eine Finalplatzierung fehlte die Konstanz, so wurde die 41-Jährige mit 574 Ringen, ringgleich mit fünf vor ihr gereihten Schützinnen, 17. Die Finalqualifikationsgrenze lag diesmal bei 578 Ringen. Den Grunddurchgang, an dem 79 Athletinnen teilnahmen, führte Mariami Prodiashvili (GEO) mit 582 Ringen an.

Den Sieg im Finale schnappte sich Elmira Karapetyan (ARM) mit 240,7 Ringen. Kamonlak Saencha (THA) auf Rang zwei und Palak Palak (IND) auf Rang drei sicherten sich die beiden Quotenplätze für Paris.

Zwei österreichische Duos gingen unter 50 weiteren in die **Mixed-Team-Konkurrenz mit dem Luftgewehr**. Dabei starteten Marlene Pribitzer und Tobias Mair mit 210,3 Ringen hervorragend und lagen damit in Reichweite einer Finalqualifikation. Es folgten 208,9

und 209,4 Ringe. Mit gesamt 313,8 von Pribitzer und 314,8 von Mair sowie gemeinsam 628,6 Ringen erreichte Team AUT 1 den tollen zehnten Platz. 1,9 Ringe fehlten den beiden auf die Qualifikation zum Match um Bronze. Team AUT 2, Olivia Hofmann (313,0) und Patrick Diem (312,3), kam mit seinem Gesamtergebnis von 625,3 Ringen auf den 25. Platz und damit in die Mitte des 52 Teams umfassenden Feldes.

Mit 633,1 Ringen führte Team Frankreich 1 die Qualifikation an, musste sich jedoch in einem sehr ausgeglichenen Match um Gold Team Norwegen 1 mit 16:14 geschlagen geben. Bronze holte Schweden, das sich mit 16:10 gegen Spanien durchsetzte.

In Rio schossen 102 **Luftgewehrfrauen** um den Einzug ins Finale und damit um die Chance, um einen der beiden Olympiaquotenplätze mitzukämpfen. Bereits in greifbarer Nähe eines Olympiatickets war Marlene Pribitzer jüngst mit ihrer Finalplatzierung bei



Marlene Pribitzer bestätigte mit der Finalplatzierung erneut ihre aufstrebende Form.



ISSF FINAL OLYMPIC
QUALIFICATION CHAMPIONSHIP
RIFLE / PISTOL
RIO DE JANEIRO, BRA
11 - 20 APR 2024



der EM für Luftdruckwaffen in Győr gekommen. Mit ihrer ersten Serie (105,7) katapultierte sie sich bei 10,7, 10,9, 10,9 und 10,7 in den letzten vier Schuss gleich einmal unter die besten acht des Teilnehmerinnenfeldes. Die in Vorarlberg lebende Niederösterreicherin arbeitete konstant weiter und erreichte in den folgenden Serien 105,4, 104,9, 105,3, 104,7 und 104,6 Ringe und blieb damit lange Zeit unter den Top drei, teils war sie sogar in Führung. Zuletzt fiel die Weltranglisten-Fünfte ein klein wenig zurück, es reichte

mit 630,6 Ringen jedoch für Platz sechs und damit sicher für das Finale. Den 21. Platz erarbeitete sich Sheileen Waibel (V), die mit ebenfalls teils starken 105er-Serien gesamt 628,1 Ringe erzielte. Olivia Hofmann (T), die Dritte im Bunde, kam auf den 59. Rang (624,4). Die Finalqualifikationsmarke lag bei 630,3 Ringen. 633,6 Ringe waren das Topresultat dieser Qualifikation, das Jeanette Duestad (NOR) erzielte.

Vier der acht Luftgewehrschützinnen kämpften im Finale um zwei Olympiaquotenplätze für Paris 2024 – unter ihnen Marlene Pribitzer. Die 27-Jährige startete verhalten in die erste Fünf-Schuss-Serie, wobei sie sich nach den ersten beiden Treffern deutlich steigern konnte. Mit 50,1 Ringen lag sie vorerst auf Rang acht; auf die Siebtplatzierte fehlten ihr 1,0 Ringe. Auch die zweite Fünf-Schuss-Serie war durchwachsen, so blieb sie mit weiteren 50,5 Ringen auf der achten Position. Nach der ersten Eliminationsserie stand Rang acht für Pribitzer fest. An die Spitze dieses Finales schoss sich – kurzzeitig abgelöst von der Grunddurchgangsführenden Jeanette Duestad (NOR) – die Französin Oceanne Muller. Muller gewann mit 250,4 Ringen vor ihrer erst 17-jährigen Landsfrau Manon Herbulot und der 16-jährigen Synnoeve Berg (NOR). Da Muller in dieser Disziplin bereits mit einem Quotenplatz ausgestattet war, gingen die beiden Olympiatickets an die Juniorinnen Herbulot und Berg.

Marlene Pribitzer: „So ein Qualifikationsturnier, bei dem man weiß, es gibt nur ein Ziel, nämlich einen Quotenplatz zu gewinnen, ist kein Kindergeburtstag. Für mich war es sehr, sehr schwierig und zudem war es noch extrem warm in der Halle. Mein Sportlerherz ist traurig, dass es nicht für den begehrten Platz gereicht hat. Gleichzeitig bin ich aber auch stolz auf meine Entwicklung: wieder ein richtig großer Wettkampf, wieder im Grunddurchgang über 630 Ringe und wieder im Finale – die Richtung stimmt. Für mich heißt es jetzt aufstehen, Krone richten, weitermachen. Der nächste Weltcup steht bevor und die Qualifikation zu den Spielen ist erst vorbei, wenn die Qualifikationsphase beendet ist.“

M
MEISTER
MANUFAKTUR

WALTHER

SPORTPISTOLE

GSP 500

BLACKEDITION

Sondermodell

- Kaliber .22l.r.
- Mechanischer Abzug
- Advanced Weight Engineering Systembauweise
- Slide Control Dämpfungssystem
- Verstellbarer Anatomic Grip aus Nussbaumholz
- Reservemagazin
- Kunststoffkoffer



Art.Nr.: 2876558-0001

€ 2.399,-

NEU

UMAREX
AUSTRIA

Bei Eurem Fachhändler
erhältlich.



Nähere Informationen unter www.umarex.at

Keinen guten Start im **KK-Dreistellungsmatch der Männer** hatte Patrick Diem, der sich nach 191 Ringen im Kniend im hinteren Feld der 54 Qualifikationsteilnehmer in dieser Disziplin einreichte. Doch dann startete der junge Vorarlberger ein Feuerwerk. Mit extrem starken 199 Ringen im Liegend schob er sich im Klassement deutlich vor. Im Stehend gelang dem 25-Jährigen eine Sensation: 198 Ringe waren das Topresultat dieses Grunddurchgangs, das er lediglich mit Petr Nymbursky (CZE) teilte. Gesamt erreichte Diem 588 Ringe und den 18. Platz. Von einer Finalqualifikation und damit von der Chance, um einen Olympiאותenplatz mitkämpfen zu dürfen, trennten ihn nur zwei Ringe. Bernhard Pickl konnte sich nach 192 Ringen im Kniend im Liegend (199) und Stehend (195) ebenfalls steigern. 586 Ringe bedeuteten Rang 27. Andreas Thum begann mit 195 im Kniend gut, ließ dann jedoch im Liegend (197) und Stehend (190) nach. Er wurde 40. (582). Die Grunddurchgangsführung übernahm Jiri Privratsky (CZE) mit 595 Ringen. Das Finale gewann Aleks Leppa (FIN) mit 461,9 Ringen. Einige der Finalteilnehmer waren bereits mit Olympiאותenplätzen ausgestattet, so gingen die Tickets für Paris an den Drittplatzierten Ole Halvorsen (NOR) und an den Siebtplatzierten Michael Bargeron (GBR).

Mit Nadine Ungerank und Rebecca Köck qualifizierten sich zwei der drei ÖSB-Frauen aus der Elimination mit 80 TeilnehmerInnen für den Grunddurchgang (54 Startplätze) im **KK-Dreistellungsmatch der Frauen**, in dem Nadine Ungerank das Kniend mit 197 Ringen auf höchstem Niveau absolvierte. 198 Ringe brachte die Tirolerin im Liegend auf die Scheibe. Ein paar Punkte musste sie mit 193 im Stehend einbüßen. Mit gesamt 588 Ringen fehlten ihr, genau wie Diem, nur zwei Ringe auf ein Weiterkommen ins Finale – sie belegte den tollen 14. Platz. Rebecca Köck brachte in ihrem Wettkampf 190 Ringe im Kniend, 198 im Liegend und 194 im Stehend auf die Scheibe. Die Tirolerin belegte mit gesamt 582 Ringen Rang 38. Das Topresultat gelang Yelizaveta Bezrukova (KAZ). Die Juniorin stellte mit 595 Ringen den aktuellen Juniorinnenweltrekord ein.

Im Finale setzte sich knapp Jeanette Hegg mit 462,9 Ringen durch. Die Olympiatickets ergatterten Emely Jäggi (SUI) auf Rang zwei und Aleksandra Pietruk (POL) auf dem vierten Rang.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel

ISSF FINAL OLYMPIC QUALIFICATION CHAMPIONSHIP RIO									
Ergebnisse ÖSB-Team									
Rank	Event	Name	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
17	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia	574-14x	582-20x	578-15x	-	240,7	79	14.04.24
45	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	571-17x	585-19x	581-19x	-	236,8	84	14.04.24
64	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel	566-18x	585-19x	581-19x	-	236,8	84	14.04.24
10	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene MAIR Tobias	628,6	633,1	630,5	-		52	14.04.24
25	10m Air Rifle Mixed Team	HOFMANN Olivia DIEM Patrick	625,3	633,1	630,5	-		52	14.04.24
41	10m Air Rifle Men	PICKL Bernhard	626,6	632,1	630,0	-	249,0	96	16.04.24
42	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	626,5	632,1	630,0	-	249,0	96	16.04.24
64	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick	623,3	632,1	630,0	-	249,0	96	16.04.24
8	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene	630,6	633,6	630,3	120,8	250,4	102	16.04.24
21	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen	628,1	633,6	630,3	-	250,4	102	16.04.24
59	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia	624,4	633,6	630,3	-	250,4	102	16.04.24
19	25m Pistol Women	STEINER Sylvia	579-17x	592-25x	583-21x	-	35	69	17.04.24
21	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel	570-11x	587-18x	579-17x	-	28	45	19.04.24
29	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	565-13x	587-18x	579-17x	-	28	45	19.04.24
18	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick	588	595	590	-	461,9	54 (86)	19.04.24
27	50m Rifle 3 Positions Men	PICKL Bernhard	586	595	590	-	461,9	54 (86)	19.04.24
40	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas	582	595	590	-	461,9	54 (86)	19.04.24
14	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine	588	595	590	-	462,9	54 (80)	19.04.24
38	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca	582	595	590	-	462,9	54 (80)	19.04.24
*	50m Rifle 3 Positions Women	WAIBEL Sheileen	-	595	590	-	462,9	54 (80)	19.04.24

QM = qualification mark, * = not qualified

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

ISAS.

Dortmund, 16.–20. März 2024

Unmittelbar vor der ÖSTM & ÖM für Luftdruckwaffen in Kufstein nützte ein Teil des ÖSB-Gewehrteams die Chance des internationalen Vergleichs bei der ISAS, dem International Season Start for Shooters, in Dortmund.

Von 16. bis 20. März traten acht ÖsterreicherInnen in jeweils zwei Luftgewehrbewerben, dem Luftgewehr Mixed Team und einem KK-Dreistellungsmatch an, und das, im hochkarätig besetzten TeilnehmerInnenfeld, durchaus erfolgreich.

Tobias Mair und Alexander Schmirle erreichten im ersten Luftgewehrbewerb die Finalränge fünf und sechs, Sheileen Waibel schaffte es ins erste Frauenfinale dieser Disziplin und wurde Siebte. Im zweiten Frauenfinale standen mit Rebecca Köck (5.) und Waibel (7.) sogar zwei Österreicherinnen.

Eine Medaille gelang dem Luftgewehr Mixed Team Jasmin Kitzbichler/Tobias Mair, das sich als Vierte der Qualifikation für das Match um Bronze qualifizierte und dort das deutsche Team mit 16:6 besiegte.

Im KK-Dreistellungsmatch schoss sich Alexander Schmirle zudem auf den vierten Platz.



Kitzbichler/Mair

EYL Quali.

Bologna, 26.–28. April 2024

Die Ausscheidungsrunde der European Youth League Region West fand von 26. bis 28. April in Bologna statt. Den ÖSB vertraten heuer die jungen Luftgewehr-Nachwuchshoffnungen Fabricio Cermak, Lorenz Egger, Mia Grosch und Inna Sidenko, die in Italien erste wertvolle internationale Wettkampferfahrungen sammeln konnten.

Im ersten Match standen die vier dem Team Italien gegenüber und mussten sich mit dem Endstand 8:16 geschlagen geben. Klar behaupten konnten sich die jungen ÖsterreicherInnen anschließend im Match gegen Spanien, das sie mit 16:8 gewannen. Das starke ungarische Team erzielte in der nächsten Begegnung ein 22:2 gegen Team Austria. Die letzte Entscheidung fiel mit 16:8 zugunsten des gegnerischen Teams Slowenien aus.

Nach Abschluss dieser Qualifikationsrunde führte das ungarische Team mit vier von vier gewonnenen Entscheidungen die Tabelle der Region West an. Es folgte Italien mit drei und Slowenien mit zwei Siegen. Team Österreich erreichte mit einem Sieg den vierten Rang vor Spanien, das sieglos geblieben war. Die ersten beiden Teams dieser Ausscheidung, also Ungarn und Italien, haben sich für das Finale der Europäischen Jugendliga im Oktober in Novi Sad (SRB) qualifiziert.



Die EYL-Quali-TeilnehmerInnen

Österreichische Bundesliga Kirchham.

Endlich wieder ein gemeinsames Finalwochenende.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Nachdem in den vergangenen Jahren, in erster Linie Corona-bedingt, die Austragung eines gemeinsamen, großen Finalwochenendes nicht realisierbar war, trafen sich heuer endlich wieder alle FinalistInnen der Österreichischen Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole sowie der T9F Jugendbundesliga für Luftgewehr powered by Walther zu einem Termin an einem Ort, nämlich von 8. bis 10. März im oberösterreichischen Kirchham. Ligameister 2024 sind die USG Altach, die mit dem Luftgewehr nach 2019 zum zweiten Mal den Titel nach Vorarlberg holte, und der Überraschungssieger SV Hohenau mit der Luftpistole, der dem Mehrfach-Titelverteidiger PSV Eisenstadt heuer die Krone abnahm.

Traditionsgemäß werden die Titelverteidiger mit der Austragung des Finalwochenendes betraut, so organisiert der ASKÖ Bad Goisern das Finale der Österreichischen Bundesliga und der T9F Jugendbundesliga powered by Walther in Kooperation mit dem SV Kirchham in der Mehrzweckhalle der Volksschule Kirchham.

Bundesliga Luftgewehr

Im Halbfinale der Luftgewehr-Bundesliga zeigte der Ligameister 2019, USG Altach, seine aktuelle Stärke. Die VorarlbergerInnen traten gegen den Titelverteidiger und Ausrichter dieses Finales, den ASKÖ Bad Goisern, an, der sich jedoch kräftig zur Wehr setzte. Für das Vorarlberger Team hatte Thomas Mathis an Position eins mit Nikolaus Blamauer einen nicht zu überwindenden Gegner, der mit 399 Ringen ein 6:2 erzielte. Ein Gleichstand wurde auf Position zwei erzielt: Hier schenken sich die beiden ÖSB-Athletinnen Sheileen Waibel mit ebenfalls 399 Ringen und Christina Hillinger mit 398 Ringen nichts. Klar mit 8:0 setzte sich hingegen EM-Finalistin Marlene Pribitzer (399) gegen Florian Eberlberger durch, und auch Patrick Diem auf vier behielt gegenüber der Juniorin Victoria Lienbacher die Oberhand (6:2). Letztendlich setzte sich die USG Altach (1584 Ringe) mit 20:12 an die Halbfinal-Tabellenspitze, Bad Goisern belegte Rang drei (1578).

Spannend machten es die beiden Tiroler Teams in der zweiten Halbfinalbegegnung: Die SG Thaur (1573) und die SSG Innervillgraten (1560) trennten sich mit 17:15. An

den Positionen eins und drei gab es ein Unentschieden zwischen Johannes Kuen und Tobias Mair sowie zwischen Andreas Thum und Carmen Mayr. Michael Höllwarth war von Kevin Weiler auf Position zwei nicht zu schlagen (6:2), an Position vier jedoch setzte sich Peter-Paul Walder mit 5:3 gegen Lisa Felderer durch.

Im Kleinen Finale hatte der ASKÖ Bad Goisern als Lokalmatador mit dem heimischen Publikum eine große Stütze. Aber auch die SSG Innervillgraten wurde von den anwesenden Tiroler Fans kräftig unterstützt – und dies mit Erfolg: Auf Position eins war Tobias Mair, unlängst bei der EM in Győr in Finalnähe, eine Nummer für sich. Der Innervillgratner begann die Partie mit zwei 100er-Serien und ließ zwei 99er folgen. Damit erzielte er ein 7:1 gegen seinen



Bad Goiserner Kontrahenten Nikolaus Blamauer. Auf Position zwei behielt Kevin Weiler für Innervillgraten gegenüber EM-Finalistin Christina Hillinger knapp mit 5:3 die Oberhand. Beide hatten eine 100er-Serie zu verzeichnen. Florian Eberlberger, ASKÖ Bad Goisern, machte die entscheidenden Punkte gegen Carmen Mayr in der ersten Serie. Anschließend erzielten die beiden dreimal ein Unentschieden. Auf dieser Position hieß es 5:3 für die OberösterreicherInnen. Seinen Rückstand konnte Stefan Raser für die Bad Goiserner noch in der letzten Runde abwenden. Auch er erzielte ein 5:3 gegen Peter-Paul Walder. Mit dem Endstand 18:14 ging der Sieg in dieser Finalentscheidung und damit Platz drei der Österreichischen Luftgewehr-Bundesliga 2024 an die SSG Innervillgraten (1571 Ringe). Platz vier erreichte Gastgeber Bad Goisern mit 1565 Ringen.

Wie bereits in den vorherigen Begegnungen der Allgemeinen Klasse mit dem Luftgewehr an diesem Finalwochenende war auch das Große Finale kaum an Spannung zu überbieten. Geschossen wurde auf allerhöchstem Niveau. Nach der bisherigen Saisonleistung der USG Altach inklusive dem am Freitag im Viertelfinale erzielten neuen Bundesligarekord gingen die VorarlbergerInnen als FavoritInnen in die Konkurrenz. Doch die SchützInnen der SG Thaur waren nicht zu unterschätzen und präsentierten sich als starker Gegner. Mit 6:2 ging die USG Altach in Führung. Patrick Diem auf Position vier startete gleich einmal mit 100 von 100 möglichen Ringen. Die stärkere zweite Serie hatten die TirolerInnen – hier erreichten Michael Höllwarth und Andreas Thum den Highscore. Es führte mit knappem Vorsprung die USG Altach (9:7). Relativ ausgeglichen mit hochkarätigen Ergebnissen wurde die dritte Runde absolviert. Auf Eins teilten sich Sheileen Waibel und Johannes Kuen bei je 100 Ringen die Punkte. Auch Marlene Pribitzer und Diem für Vorarlberg sowie Thum für Tirol erarbeiteten sich 100 Ringe. Mit 14:10 für Altach war der Ausgang vor der vierten und letzten Serie noch offen. Auch in der vierten Serie schossen wieder alle acht AthletInnen auf höchstem Niveau, wobei die VorarlbergerInnen knapp die Nase vorne hatten. Weitere 100 Ringe wurden von Pribitzer und Diem auf der Altacher und Höllwarth (Punkteteilung auf Zwei mit Pribitzer) auf Thaurer Seite erzielt. Mit dem Endstand 20:12 kürte sich die USG Altach mit 1588 Ringen – nur einen Ring unter ihrem erst zwei Tage zuvor erzielten Rekord – zum zweiten Mal nach 2019 zum Österreichischen Ligameister (Bild links). Die Silbermedaille durften die SchützInnen der SG Thaur mit ebenfalls hervorragenden 1579 Ringen entgegennehmen.

Luftgewehr			
Halbfinale	USG Altach	20:12	ASKÖ Bad Goisern
	SSG Innervillgraten	15:17	SG Thaur
Kleines Finale	ASKÖ Bad Goisern	14:18	SSG Innervillgraten
Großes Finale	USG Altach	20:12	SG Thaur

Bundesliga Luftpistole

Der mehrmalige Titelverteidiger und Favorit der Luftpistolen-Bundesliga, der PSV Eisenstadt (1492 Ringe), enttäuschte auch im Halbfinale nicht. Mit einem 24:8-Sieg gegen die Tiroler SG Hall

(1475), die in dieser Saison überraschend als Führende aus den Hauptrunden gegangen war, übernahmen die Burgenländer die Tabellenspitze vor dem Finale. Auf Eins erzielte der EM-Bronzemedailengewinner im Mixed Team, Richard Zechmeister (377 Ringe), eine 6:2 gegen Routinier Rudi Sailer. Ein 8:0 gegen Willi Sailer gelang Christian Kirchmayer auf Zwei. Auch Manuel Pillitsch konnte gegen Matthias Schneider auf Zwei erzielen. Einzig auf Position vier gab es einen Tiroler Teilsieg: Sigmar Kahlen erreichte gegen Wolfgang Heiling ein 6:2.

Der niederösterreichische SV Hohenau mit den SchützInnen Susanne Neisinger, Daniel Kral, Sandra Weitersberger und Thomas Havlicek blieb ohne das Antreten des SV Eisenkappel im Halbfinale gegnerlos, doch kamen die vier mit gemeinsam 1483 Ringen auf ein beachtliches Ergebnis.

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls des Finalgaranten SV Eisenkappel hatte die SG Hall im Kleinen Finale der Luftpistolen-Bundesliga freies Spiel. Dennoch gingen die vier Tiroler motiviert ins Rennen und kämpften gemeinsam um ein gutes Ergebnis. Geburtstagskind Rudolf Sailer, Willi Sailer, Matthias Schneider und Sigmar Kahlen holten sich mit gemeinsam 1478 Ringen verdient den dritten Platz. Ihr Erfolg wird durch die von ihnen erarbeitete Führung nach Abschluss der Hauptrunden unterstrichen. Platz vier ging in Abwesenheit an den SV Eisenkappel, der sich in den Vorrunden erfolgreich ins Halbfinale geschossen hatte.



Als klarer Favorit ging der bereits achtfache Ligameister PSV Eisenstadt mit den Schützen Richard Zechmeister, Christian Kirchmayer, Manuel Pillitsch und Wolfgang Heiling in das Große Finale der Luftpistolen-Bundesliga 2024. Doch hatte auch der Vizemeister 2023, der SV Hohenau (Bild oben), in den Hauptrunden mit seiner Führung gezeigt, dass absolut mit ihm zu rechnen ist. So gingen die HohenauerInnen Susanne Neisinger, Daniel Kral, Sandra Weitersberger und Thomas Havlicek mit großem Kampfgeist in die letzte Entscheidung der aktuellen Ligasaison. Und das zeigte sich bereits in der ersten Serie, die die NiederösterreicherInnen gleich einmal mit 7:1 – lediglich Kirchmayer konnte auf Position zwei ein



Unentschieden herausholen – anführten. Ausgewogen war die zweite Serie, so blieb die Differenz beim Stand von 11:5 gleich. In der dritten Serie zog der SV Hohenau jedoch davon – mit 7:17 stand das Endergebnis bereits vor der letzten zu absolvierenden Serie fest. So gelang dem SV Hohenau die Sensation – die Kampf- ansage gegen den Multi-Ligasieger PSV Eisenstadt verwandelten Neisinger, Kral, Weitersberger und Havlicek mit 22:10 und 1470 Ringen in einen Sieg. Zum Vizemeistertitel schoss sich heuer der PSV Eisenstadt mit 1459 Ringen.

Luftpistole			
Halbfinale	PSV Eisenstadt	24:8	SG Hall i. T.
	SV Hohenau	32:0	SV Eisenkappel
Kleines Finale	SG Hall i. T.	32:0	SV Eisenkappel
Großes Finale	PSV Eisenstadt	10:22	SV Hohenau

T9F Jugendbundesliga JungschützInnen Luftgewehr

Im Halbfinale der Luftgewehr-JungschützInnen erreichte Tirol 1 (1542 Ringe) einen 22:10-Sieg gegen Vorarlberg 1 (1520). Titelverteidiger Oberösterreich 1 (1530) trennte sich in der Partie mit Tirol 2 (1488) mit 19:13.

Im Kleinen Finale der JungschützInnen kam die erste Vorarlberger (1516 Ringe) mit der zweiten Tiroler Mannschaft (1503) zusammen. In der ersten Runde gingen die TirolerInnen in Führung, doch schlossen die VorarlbergerInnen schnell auf und konnten letztendlich das Match für sich entscheiden. Dabei blieb die Konkurrenz an den Positionen eins, drei und vier unentschieden. So wurde der dritte Platz der Österreichischen Bundesligasaison die-

ser Klasse auf Position zwei ausgemacht: Eliana Schwarz erreichte gegen Jessica Bauhofer ein 6:2, was den Endstand von 18:14 und damit Rang drei für die VorarlbergerInnen Maximilian Berthold, Eliana Schwarz, Joana Metzler und Lena Ganthaler bedeutete.

Vorsichtig starteten die AthletInnen der JungschützInnen-Mannschaft Tirol 1 in das Große Finale der Österreichischen Bundesliga 2024. Mit zwei gewonnenen Duellen gegen Titelverteidiger Oberösterreich 1 (jeweils 99 Ringe von Mia Grosch auf Position eins und Helena Lanthaler auf zwei) und zwei Unentschieden begannen sie mit 6:2. Die Oberösterreicher Tobias Starzinger, Julian Mayrhofer, Matheo Egger und Samuel Riesenhuber verkürzten in Runde zwei auf 11:5, es blieb jedoch bei zweimal Gleichstand und zweimal Führung für Tirol – diesmal durch Lanthaler und Maximilian Grubhofer auf Position vier. In der dritten Serie legten die TirolerInnen zu und verschafften sich mit 19:5 einen komfortablen Vorsprung. Auch in der letzten Serie verschenkten sie keinen Punkt mehr. So holten Grosch, Lanthaler, Lisa Fankhauser und Grubhofer mit 25:7 letztendlich souverän den Titel 2024, Titelverteidiger Oberösterreich 1 wurde Vizemeister.

Luftgewehr JungschützInnen			
Halbfinale	Tirol 1	22:10	Vorarlberg 1
	Oberösterreich 1	19:13	Tirol 2
Kleines Finale	Vorarlberg 1	18:14	Tirol 2
Großes Finale	Tirol 1	25:7	Oberösterreich 1

T9F Jugendbundesliga Jugend 2 Luftgewehr

Die beiden Halbfinalbegegnungen in der jüngsten Luftgewehrklasse der Österreichischen Bundesliga waren eine relativ eindeutige Sache. Tirol 1 gewann gegen Oberösterreich 1 mit 31:1 und 1533 Ringen und das Duell Tirol 2 (1501 Ringe) gegen Oberösterreich 2 ging mit 26:2 ebenfalls an die Tirolerinnen.

Ein rein oberösterreichisch besetztes Kleines Finale vor heimischem Publikum gab es daher in der Klasse Jugend 2. Von Beginn an hatte die erste oberösterreichische Mannschaft das Sagen und gab das Zepter bis zuletzt nicht aus der Hand. Mit 21:11 Punkten für Oberösterreich 1 (1456 Ringe) gegen Oberösterreich 2 (1373) wurde die Partie entschieden. Zur Bronzemedaille schossen sich damit heuer Anna Buchberger, Marie Krenn, Jana Raab und Raphael Rezanka von Oberösterreich 1.

Die Mannschaften Tirol 1 und Tirol 2 standen sich im Großen Finale der Klasse Jugend 2 gegenüber. Damit zeigte sich das gleiche Bild wie im Vorjahr. Spannend war die Begegnung jedoch allemal. An Position 1 setzte sich Lorena Entner, die zweimal 98 Ringe auf die Scheibe brachte, mit 7:1 gegen Theresa Stöckl, die ebenfalls



einmal 98 Ringe erzielte, durch. Ausgeglichen war die Partie zwischen Theresa Exenberger und Leonie Isser mit 4:4. Ebenfalls ein Unentschieden erreichten Leonie Ascher und Valerie Asprian auf Position drei. Sophie Isser konnte sich gegen Hannah Egger auf der vierten Position mit einem 7:1 behaupten. Mit dem Endstand 22:10 heißt der Bundesligameister der Klasse Jugend 2 auch heuer wieder Tirol 1 (1537 Ringe). Silber ging an eine stark schießende Mannschaft Tirol 2 (1522).

Luftgewehr Jugend 2			
Halbfinale	Tirol 1	31:1	Oberösterreich 1
	Tirol 2	26:6	Oberösterreich 2
Kleines Finale	Oberösterreich 1	21:11	Oberösterreich 2
Großes Finale	Tirol 1	22:10	Tirol 2

T9F Jugendbundesliga powered by Walther

Die SiegerInnenteams der T9F Jugendbundesliga powered by Walther freuten sich über einen Warengutschein im Wert von 700 Euro, die Vizemeister über einen Gutschein im Wert von 300 Euro. Mit Spannung wurde die Vergabe des Walther LG 400, das den Schützen bzw. die SchützIn mit dem genauesten Schuss auszeichnen sollte, erwartet. Die „schönste“ 10,9 mit einem Teiler von 6,0 erzielte diesmal Jessica Bauhofer.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



KK500 CRYSTAL WHITE Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergrütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbarer Stehendvorderschaft EXPERT
- Visierverlagerung BLOCK CLUB

NEU



Art.Nr.: 2849798
€ 3.698,-



Bei Eurem Fachhändler erhältlich.

Nähere Informationen unter www.umarex.at

ÖSTM & ÖM für Luftgewehr und Luftpistole.

Kufstein als perfekte Bühne für Weltklasseleistungen.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Die größte nationale Schießsportveranstaltung in den olympischen Disziplinen, die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Luftdruckwaffen, fand 2024 von 20. bis 24. März in Kufstein statt. Um die 850 SchützInnen der Klassen Jugend 1 bis SeniorInnen 2 aus allen neun Bundesländern absolvierten an vier Wettkampftagen mit Luftgewehr, Luftpistole und LP5 insgesamt über 1000 Starts. StaatsmeisterInnen 2024 sind Rebecca Köck und Tobias Mair mit dem Luftgewehr, Sylvia Steiner und Manfred Bechter mit der Luftpistole sowie die Duos Jasmin Kitzbichler/Tobias Mair (LG) und Sylvia Steiner/Johannes Kröll (LP) in den Mixed-Team-Bewerben.

Im Rahmen der bevorstehenden Olympischen Spiele kam der Staatsmeisterschaft heuer eine ganz besondere Bedeutung zu. So konnten u.a. die Olympiaquotenplatzträger Martin Strempl (ST) und Weltmeister Alexander Schmir (NÖ) sowie die potentiellen KandidatInnen auf ein weiteres Olympiaticket für Paris 2024 in der Arena Kufstein bei der Ausübung ihrer Profession beobachtet werden. Zur feierlichen Eröffnung dieser Veranstaltung luden die austragenden Landesverbände, der Tiroler Landesschützenbund und der Sportschützen-Landesverband Wien, sowie der Organisator dieser Meisterschaft, die Schützengilde Kufstein, mit landesüblichem Empfang.

Österreichische Meisterschaften Stehend aufgelegt

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Luftdruckwaffen läuteten in der Arena Kufstein die Stehend-aufgelegt-SchützInnen mit Luftgewehr und Luftpistole ein – hier ging es wieder einmal rekordreich zur Sache. In der Klasse Frauen siegte die Steirerin Julia Sundl mit einer neuen österreichischen Bestmarke von 422,8 Ringen und verwies damit Titelverteidigerin Anna Schachermaier auf Rang zwei. Bei den Männern setzte sich mit Norbert Eder (B) ein Medaillengarant an die Spitze – seinen eigenen Österreichischen Rekord knackte er heuer mit 426,2 Ringen. 422,0 Ringe brachte Angela Fohrafellner (NÖ) auf die Scheibe und gewann damit die Seniorinnen-1-Wertung. Ebenfalls eine Erhöhung des eigenen Österreichischen Rekords gelang Titelverteidiger August Pöchacker (NÖ) mit starken 426,3 Ringen in der Klasse Senioren 1. Notburga Sandler (NÖ) heißt die Siegerin bei den Seniorinnen 2 (417,8). Lediglich ein Zehntelring fehlte dem Gewinner

der Klasse Senioren 2, Johann Hallinger (S), auf den aktuellen Rekord des Vorjahressiegers Günther Leitgeb.

Die Rekordjagd setzte sich bei den Luftpistole-Stehend-aufgelegt-SchützInnen fort. Romana Hinterbichler (OÖ) hob ihn bei den Frauen auf 390 Ringe. Die Männerwertung gewann der Tiroler Nico Kecht mit 396 Ringen – er hob damit den Österreichischen Rekord um einen Ring an. Alexandra Rebitsch (T) heißt die neue Österreichische Meisterin der Klasse Seniorinnen 1, die die aktuelle Bestmarke von 384 Ringen einstellte. Goldmedaille Nummer zwei schnappte sich August Pöchacker (NÖ), nach seinem Sieg mit dem aufgelegten Luftgewehr auch mit der aufgelegten Luftpistole, und das mit 390 Ringen. Renate Maier (OÖ) führte mit 367 Ringen die Seniorinnen-2-Konkurrenz (Ö-Cup) an. Bei den Senioren 2 verteidigte Alfred Kalkbrenner (B) mit 389 Ringen erfolgreich seinen Titel.

Österreichische Meisterschaft LP5

Die mehrfache Titelverteidigung in der Frauenklasse LP5 gelang wieder einmal der klaren Favoritin: Silvia Steiner (S) setzte sich mit 365 Ringen von der nationalen Konkurrenz ab, wobei sie ihren Österreichischen Rekord nicht berührte. Bei den Männern gelang diesmal Thomas Havlicek (NÖ) der Sieg (362 Ringe) im Einzel. Ihre zweite Einzel-Goldene bei dieser Meisterschaft holte Ulrike Springer (NÖ) bei den LP5-Seniorinnen 1 mit 338 Ringen. Rudolf Sailer (T) setzte sich bei den Senioren 1 mit 359 Ringen an die Spitze. Erfolgreich verteidigte Karin Fröschl (OÖ) ihren Titel bei den Seniorinnen 2 (335). Wolfgang Heiling (B) setzte sich bei den Senioren 2 mit 350 Ringen durch.

Österreichische Meisterschaft SeniorInnen Stehend Frei 407,1 Ringe waren die Bestmarke bei den Luftgewehr-Seniorinnen 1, die die zweimalige Olympiateilnehmerin Monika Einwaller (geb. Haselsberger; T) auf die Scheibe brachte. Mit Harald Schimböck (OÖ) zierte der Titelverteidiger auch heuer wieder die Spitze der Ergebnisliste der Senioren 1. Mit 406,5 Ringen blieb er diesmal unter seiner Österreichischen Rekordmarke. Titelverteidigerin und Rekordhalterin Gisela Adamer (T) gewann bei den Seniorinnen 2 mit 395,9 Ringen. Franz Mair (T) kam als Sieger der Klasse Senioren 2 mit 401,0 Ringen auf fünf Zehntelringe an den aktuellen Rekord heran.

Luftpistolenschützin Petra Kiermaier (T) hatte mit 355 Ringen in der Klasse Seniorinnen 1 das Sagen. Bei den Senioren 1 kürte sich Martin Ritzberger (OÖ) haarscharf zum Österreichischen Meister, denn er beendete sein Match mit 371 Ringen ringgleich mit Friedrich Haselsberger (OÖ). Bei den Seniorinnen 2 hatte Ulrike Springer (NÖ) mit 348 Ringen die Nase vorn. Der Sieg in der Klasse Senioren 2 ging an Stefan Mallaun (T) mit 371 Ringen – auf die Rekordmarke fehlte ihm nur ein Ring.

Österreichische Meisterschaft JuniorInnen

Den Grunddurchgang im Einzel der Luftgewehr-Juniorinnen dominierte wie im Vorjahr Romina Cermak (ST). Die EM-Teilnehmerin schoss sich mit 622,0 Ringen an die Spitze des nationalen Starterinnenfeldes. Im Finale werden die Karten bekanntlich neu gemischt. Besonders stark begann hier ÖSB-Kaderathletin Paula Alberts (T), die die erste Fünf-Schuss-Serie mit hochkarätigen 52,0 Ringen absolvierte. Die zweite Fünf-Schuss-Serie gelang Julia Hirner am besten, die mit 52,6 Ringen noch etwas zuzulegen hatte und sich damit an die Spitze schoss. Einen weiteren Führungswechsel gab es in der ersten Eliminationsserie – hier griff Zoe Zass (T) kurzzeitig nach dem Zepter, das Hirner anschließend jedoch wieder in die Hand nahm und bis zuletzt nicht abgab. So heißt die neue Österreichische Juniorinnenmeisterin Julia Hirner, die das Finale mit 248,2 Ringen abschloss. Silber sicherte sich Zoe Zass und Bronze ging an die Vizemeisterin des Vorjahres, Romina Cermak.

Im Bewerb der Junioren gingen mit Patrick Entner, Johannes Kuen und Florian Gugele die amtierenden Team-Europameister an den Start. EM-Bronzemedailengewinner Patrick Entner zeigte im Grunddurchgang auf: Mit 630,9 Ringen erhöhte er seinen eigenen Österreichischen Rekord, den er bei der WM 2022 in Kairo aufgestellt hatte, um weitere zwei Zehntelringe – ein Ergebnis, das auch im internationalen Starterfeld den klaren Finaleinzug bedeutet hätte. Mit 52,1 Ringen übernahm im Finale vorerst Titelverteidiger Florian Gugele (V) die Führung. Ab der zweiten Fünf-Schuss-Serie jedoch machte Patrick Entner seine Gewinnabsichten deutlich. Der Tiroler schoss mit großer

Ruhe und Konstanz und gewann den Österreichischen Juniorinnenmeistertitel letztendlich souverän mit 250,2 Ringen. Auf den Plätzen zwei bis vier gab es im Verlauf des Finales viel Bewegung. Am Ende errang Kevin Weiler (T) den Vizemeistertitel und Johannes Kuen (T) erreichte Bronze.

Die Führung im Bewerb Luftgewehr Mixed Team der JuniorInnen übernahmen im Grunddurchgang EM-Finalist Johannes Kuen (314,2) und Partnerin Zoe Zass (309,9) mit gemeinsam 624,1 Ringen – nur sieben Zehntel unter dem Österreichischen Rekord – als Team Tirol 2. Ins Match um Bronze gingen Janina Scalet mit Kiano Waibel als Vorarlberg 1 und Katharina Reiter mit Lorenz Egger als Oberösterreich 1. Hier hatten die VorarlbergerInnen klar das Sagen, doch boten die OberösterreicherInnen den beiden mutig die Stirn. Bronze ging mit einem Endstand von 16:8 an Kiano Waibel und Janina Scalet, den vierten Platz belegten Katharina Reiter und Lorenz Egger. Zwei Tiroler Teams standen sich im Match um Gold gegenüber und diese boten dem mitfiebernden Publikum ein spannendes Duell. Vorerst übernahmen die Grunddurchgangsführenden, Johannes Kuen und Zoe Zass vom Team Tirol 2, mit 6:0 die Führung. Dies konnten der EM-Bronzemedailengewinner Patrick Entner und Paula Alberts so nicht stehen lassen: Sie zogen nach und setzten bis zum 8:6 noch etwas drauf. Es folgte ein Schlagabtausch, der bis zum Matchpunkt 14:14 noch alles offen ließ. Die besseren Nerven beim letzten Schuss hatte Tirol 1, so heißen die Österreichischen MeisterInnen 2024 Zoe Zass und Johannes Kuen und die VizemeisterInnen Paula Alberts und Patrick Entner.

Ein Start-Ziel-Sieg gelang Lara Pixner (T) im Bewerb Luftpistole Juniorinnen. Die Lokalmatadorin führte vor heimischem Publikum gemeinsam mit Sonja Riedl (OÖ) ringgleich mit 540 Ringen den Grunddurchgang an. Im Finale jedoch setzte sie sich von Beginn an klar an die Spitze und schoss auf höchstem Niveau. Mit 227,6 Ringen – einem neuen Österreichischen Finalrekord – und 8,6 Ringen Vorsprung kürte sie sich zur Österreichischen Meisterin. Zweite wurde Sonja Riedl und wie im Vorjahr auf Rang drei kam Rebecca Thamer (K).

Die drei EM-Teilnehmer Timon Kretzl (568), Korbinian Putz (553) und Simon Kretzl (537) führten den Grunddurchgang der Luftpistolen-Junioren an. Auch im Finale hatten die drei das Sagen und machten es für ihre lautstark unterstützenden Fans äußerst spannend. Vorerst schoss sich Simon Kretzl (NÖ) mit einer Fünf-Schuss-Serie von 50,7 Ringen an Position eins. In der zweiten Fünf-Schuss-Serie schob sich Bruder Timon nach vorne und behielt seine Stellung einige Serien, bis Korbinian Putz (OÖ), der das Finale sehr zurückhaltend begonnen hatte, mit tollen Schüssen aufschloss. Timon Kretzl und Korbinian Putz wechselten bei den letzten Schüssen noch einige Male die Führung, was die Stimmung in der Arena Kufstein kräftig anfeuerte.

te. Der Sieger hieß nach diesem heißen Match Korbinian Putz, der mit 232,0 Ringen zum zweiten Mal erfolgreich seinen Titel verteidigte. Silber ging an Timon Kretzl und Bronze an Simon Kretzl.

Österreichische Staatsmeisterschaft

Mit Spannung wurden in Kufstein die Luftgewehrfinale der Allgemeinen Klasse erwartet. Bereits in der Qualifikation wurde auf höchstem Niveau geschossen. Gleich drei Schützinnen knackten in der Klasse der Frauen die 630-Ring-Marke: Rebecca Köck (T) als Führende mit 631,4, Jasmin Kitzbichler (T) mit 630,8 und Sheileen Waibel (V) mit 630,0 Ringen. Lange war es nicht klar, wer im Finale das Rennen machen würde, denn die Leistungsdichte war besonders hoch. Entsprechend oft wechselten die Topschützinnen Österreichs die Führung. Die erste Fünf-Schuss-Serie ging an Rebecca Köck. In der zweiten setzte sich Marlene Pribitzer (V) an die Spitze. Die EM-Finalistin hatte in den ersten zehn Schuss bereits dreimal 10,9 gesammelt. Nach einigem Kräftemessen zwischen Pribitzer und Köck, bei dem auch Olivia Hofmann (T) ordentlich mitmischte, setzte sich Köck mit sensationellen dreimal 10,9 in Folge ab und gewann, nach Silber 2022 in Weiz, ihren ersten Staatsmeistertitel mit dem Luftgewehr. Dabei erhöhte die Tirolerin ihren Österreichischen Finalrekord auf 252,2 Ringe. Marlene Pribitzer, zum Zeitpunkt der Meisterschaft 15. der ISSF-Weltrangliste und eine heiße Kandidatin auf ein Olympiaticket für Paris, holte mit Rang zwei ihr erstes Luftgewehr-Edelmetall bei einer Staatsmeisterschaft. Auf Rang drei kam Olivia Hofmann, die Olympiateilnehmerin von Rio 2016.

Das hohe Niveau dieses Bewerbs unterstrich der neue Österreichische Mannschaftsrekord, den die Tirolerinnen Köck, Kitzbichler und Hofmann mit 1892,1 Ringen auf ein neues Level hoben.

Mit – unter anderem – den beiden Olympiaquotenplatzgewinnern Martin Strempl und Alexander Schmirl war der Luftgewehrbewerb der Männer in Kufstein hochkarätig besetzt. Erwartungsgemäß ging der aktuelle ISSF-Weltranglistenführende, Martin Strempl, als Sieger aus der Qualifikation. Und der Steirer enttäuschte auch nicht, was sein Ergebnis betraf: 632,8 Ringe sind nur zwei Zehntelringe unter seinem Österreichischen Rekord, den Strempl beim Weltcup Baku 2023 aufgestellt hatte. Aber mit seiner Topleistung blieb er nicht alleine, denn der junge Tiroler Tobias Mair kam mit zwei Zehntelringen Rückstand auf Tuchfühlung. Und auch Gernot Rumpler (S) erreichte mit 630,1 Ringen ein Topresultat. Ganz eng lagen die Topfinalisten zu Beginn des Finales beisammen – in Führung vorerst Bernhard Pickl (NÖ) mit 52,9 Ringen. Doch mit einer grandiosen zweiten Zehnschuss-Serie katapultierte sich Tobias Mair nach vorne und verließ mit konstant guten Schüssen bis zuletzt nicht seine Position. Spannend machte es Martin Strempl, der ihm immer wieder mit sehr hohen Zehnern nahekam. Zuletzt trennten die beiden lediglich zwei Zehntelringe, wobei Strempl mit einer sauberen 10,9 ausschoss, die dem Titelverteidiger jedoch knapp nicht zum Sieg reichten. Mair gewann mit 250,4 Ringen. So heißt der Österreichische Staatsmeister 2024 Tobias Mair, der damit seine Gold-



Rebecca Köck – Staatsmeisterin Luftgewehr



Tobias Mair – Staatsmeister Luftgewehr



Jasmin Kitzbichler & Tobias Mair – StaatsmeisterInnen LG-Mixed Team

medaillensammlung nach dem Sieg im Mixed Team (mit Jasmin Kitzbichler) erweiterte. Silber holte Strempl und Bronze ging an den ehemaligen ÖSB-Kaderathleten Gernot Rumpler, der mit Topleistungen überraschte.

Wie bei den Frauen schafften auch die Tiroler Männer eine Erhöhung des Österreichischen Mannschaftsrekords: Mair, Andreas Thum und Michael Höllwarth wurden mit 1881,4 Ringen Staatsmeister dieser Klasse.

Nach einer Titelverteidigung für die Steiermark sah es vorerst nach dem Grunddurchgang des Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs der Allgemeinen Klasse aus. Martin Strempl, Weltranglistenführender mit dem Luftgewehr, ging diesmal, wie bereits 2019 erfolgreich in Ried, mit der ehemaligen ÖSB-Kaderathletin Verona Fölzer ins Rennen. Mit 310,8 Ringen von Fölzer und weltklassigen 317,5 von Strempl übernahmen die beiden mit gesamt 628,3 Ringen die Führung und standen damit im Match um Gold mit dem zweitplatzierten Team Tirol 1, bestehend aus Jasmin Kitzbichler und Tobias Mair.

Für das Match um Bronze hatten sich die Teams Tirol 2 mit Rebecca Köck und Andreas Thum sowie Vorarlberg 2 mit Marlene

Die Österreichischen StaatsmeisterInnen 2024

Pribitzer und Thomas Mathis qualifiziert. Dieses Finale war geprägt von mehreren Führungswechseln und war kurz vor der Entscheidung mit 12:12 noch ausgeglichen. Ein Time-out brachte den entscheidenden Anstoß für das Tiroler Duo, das letztendlich knapp mit 16:12 die Bronzemedaille gewann.

Ebenfalls hart umkämpft, und dies von allen vier SchützInnen auf absolutem Weltklasselevel, war das Match um Gold. Bemerkenswert war eine dreimalige Punkteteilung auf höchstem Niveau. Relativ rasch lag das Team Kitzbichler/Mair eine Tendenz vor dem Duo Fölzer/Strempl und konnte mit abschließend vier gewonnenen Runden das Match mit 17:7 für sich entscheiden. Der Staatsmeistertitel ging damit an Jasmin Kitzbichler und Tobias Mair. Verona Fölzer und Martin Strempl holten den Vizetitel.

Ein besonderes Highlight hatte der Luftpistolenbewerb zu bieten, denn die Starterinnen durften sich mit der ISSF-Weltranglistenführenden dieser Disziplin messen. Sylvia Steiner (S), jüngst bei der EM in Győr als Grunddurchgangsführende ins Finale gekommen, blieb heute mit 575 Ringen – derselben Ringzahl wie im Vorjahr – fünf Ringe unter ihrem aktuellen Österreichischen Rekord, gewann die Qualifikation aber dennoch souverän vor Marion Weingand (ST) und Karin Goißer (NÖ). Der Beginn des Finales verlief unerwartet, denn hier hatte eine Wienerin den besten Start: Polina Klemenko erreichte 49,0 Ringe in der ersten Fünf-Schuss-Serie. Steiner jedoch zog in der zweiten Serie in Weltklassemanier an und verschaffte sich innerhalb der nächsten fünf Schüsse einen Vorsprung von beeindruckenden 4,0 Ringen, den sie im Verlauf der Eliminationsserien auf schlussendlich 6,2 Ringe ausbauen konnte. Mit einem Finalergebnis von 238,2 Ringen sicherte sich die Olympiateilnehmerin von Tokio 2021 ihren insgesamt elften Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Einen harten Kampf gab es um Rang zwei. Vorerst war Marion Weingand auf Silbermedaillenkurs, kurz vor der Entscheidung riss Polina Klemenko jedoch das Ruder zu ihren Gunsten herum und wurde Zweite. Wie im vergangenen Jahr erreichte Weingand Bronze. Ihren Mannschaftstitel (seit heuer ÖM) verteidigten die Salzburgerinnen Steiner, Andrea Greiner und Elisabeth Mlekusch für Salzburg mit 1613 Ringen.



Sylvia Steiner – Staatsmeisterin Luftpistole



Manfred Bechter – Staatsmeister Luftpistole



Sylvia Steiner & Johannes Kröll – StaatsmeisterInnen LP-Mixed Team

Ein gutes Ergebnis im Grunddurchgang der Männer erreichte Richard Zechmeister (B) mit 576 Ringen. Dem Mixed-Team-Vizeeuropameister (gemeinsam mit Sylvia Steiner) folgten in der Qualifikation ÖSB-Kaderathlet Daniel Kral (NÖ) und Andreas Auprich (K). Überraschenderweise konnte Titelverteidiger Zechmeister bei der Entscheidung im Finale nicht mitreden. Dieses nahm von Beginn an der Vorarlberger Manfred Bechter in seine Hand; er gewann souverän mit 237,6 Ringen. Mit seinem Finalergebnis blieb Bechter nur drei Zehntelringe hinter dem Österreichischen Finalrekord Zechmeisters zurück. Auch die weiteren Medaillengewinner hatten ihre Position relativ schnell gefunden. Andreas Auprich – mit seiner Tochter Katja im Mixed Team mit Bronze geschmückt – holte Silber und Bronze ging an Anvar Mammadov (W).



Lara Pixner



Johannes Kuen, Patrick Entner, Kevin Weiler



Margit Melmer



LOS M Hauser, BGM Krumschnabel, Bezirks-OSM Bodner, BOSM van Staa



Simon Kretzl, DDr. Herwig van Staa, Korbinian Putz, Timon Kretzl



Julia Hirner



Luftpistole Jungschützen



Zoe Zass und Johannes Kuen



Arena Kufstein



Luftpistole Jugend 2



Luftpistole Jugend 1



Luftgewehr Jungschützinnen



Luftgewehr Jugend 2



Luftgewehr Jugend 1

Zum Mannschaftsstaatsmeister kürten sich zum wiederholten Mal die Burgenländer: Zechmeister, Manuel Pillitsch und Thomas Fasching erreichten gemeinsam 1685 Ringe.

Im Bewerb Luftpistole Mixed Team durften mit Sylvia Steiner und Richard Zechmeister die beiden WeltmeisterInnen von 2022 und aktuellen VizeeuropameisterInnen beobachtet werden – sie gingen allerdings jeweils mit ihren LandesverbandspartnerInnen an den Start.

Ex aequo (mit 557 Ringen) beendeten zwei Duos den Grunddurchgang und qualifizierten sich damit für das Match um Gold: Team Salzburg 1 mit einem hochkarätigen Ergebnis von 292 Ringen durch Sylvia Steiner und 265 Ringen durch Johannes Kröll sowie Tirol 1 mit 282 Ringen durch Matthias Schneider und 275 Ringen durch Veronika Mairhofer.

Richard Zechmeister, der mit 289 Ringen ein ebenfalls starkes Grunddurchgangsergebnis erzielt hatte, und Adelheid Nikitscher traten als Team Burgenland im Match um Bronze gegen das Team Kärnten 1 mit dem Vater-Tochter-Duo Katja und Andreas Auprich an. Die beiden Paarungen boten sich ein hartes Match, in dem sie bis zur elften Runde jeweils abwechselnd die Punkte holten. In der zwölften brach Kärnten 1 diesen Rhythmus, was ihm letztendlich den entscheidenden Vorteil brachte: Katja und Andreas Auprich holten Bronze und die TitelverteidigerInnen Adelheid Nikitscher und Richard Zechmeister erreichten Rang vier.

Deutlich klarer verlief das Match um Gold, in dem es Sylvia Steiner gelang, ihre Weltklasse auszuspielen, wobei sie in Johannes Kröll einen starken Partner zur Seite hatte. Obwohl es die beiden bei den vergangenen Österreichischen Staatsmeisterschaften schon oft in die Medaillenränge dieser Disziplin geschafft hatten, sicherten sie sich diesmal zum ersten Mal den Titel. Als würdiger Zweiter erwies sich Team Tirol 1: Veronika Mairhofer und Matthias Schneider erzielten ein 4:16.

Österreichische Meisterschaft Jugend & JungschützInnen

Gleich mit einem neuen Österreichischen Rekord ging es los bei den Luftgewehr-Jugend-1-Schützinnen, die in diesem Alter noch aufgelegt schießen: 212,4 Ringe erzielte Elisa Thurnher (V) und holte damit Gold vor Anna Trenkwalder (T) und Emilia Grünauer (OÖ). Bei den Burschen dieser Klasse war es ganz knapp: Maximilian Klammer (S) gewann mit 209,3 Ringen und einem Zehntelring Vorsprung auf Mar-

kus Seisl (T). Um einen Zehntelring erhöhte Klammer auch den Österreichischen Rekord, den EM-Medaillengewinner Patrick Entner 2018 aufgestellt hatte. Die Bronzene ging an Tobias Kubista (OÖ). Die neue Österreichische Meisterin der Klasse Luftgewehr Jugend 2 heißt Valerie Asprian (205,1). Sie siegte vor Nicole Schoiswohl (NÖ) und Sophie Isser (T). Michail Sidenko (ST) war bei den Jugend-2-Schützen mit 204,8 Ringen eine Klasse für sich. Auf den Rängen zwei und drei Johannes Hoffelner (ST) und Raphael Rezanka (OÖ). Bei den Jungschützinnen hatte ÖSB-Kaderathletin Mia Grosch mit 414,5 Ringen die Nase vorn. Silber erarbeitete sich Helena Lanthaler und die Tiroler Dreifachführung komplettierte Jessica Bauhofer. Tobias Starzinger (OÖ; 405,2) heißt der Jungschützen-

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2024			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
KÖCK Rebecca	SG Absam (T)	Luftgewehr Frauen	631,4 / 252,0*
MAIR Tobias	SG Innervillgraten (T)	Luftgewehr Männer	632,6 / 250,4*
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	Luftpistole Frauen	575 / 238,2*
BECHTER Manfred	SG Lustenau (V)	Luftpistole Männer	562 / 237,6*

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2024 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
KÖCK Rebecca / KITZBICHLER Jasmin / HOFMANN Olivia	Tirol 1	Luftgewehr Frauen	1892,1
MAIR Tobias / THUM Andreas / HÖLLWARTH Michael	Tirol 1	Luftgewehr Männer	1881,4
MAIR Tobias / KITZBICHLER Jasmin	Tirol 1	Luftgewehr Mixed Team	627,4 / 17:7*
ZECHMEISTER Richard / PILLITSCH Manuel / FASCHING Thomas	Bgld. 1	Luftpistole Männer	1685
STEINER Sylvia / KRÖLL Johannes	Salzburg 1	Luftpistole Mixed Team	557 / 16:4*

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2024			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
THURNHER Elisa	SSV Rankweil (V)	Luftgewehr Jugend 1 weibl.	212,4
KLAMMER Maximilian	Priv. SV Mittersill (S)	Luftgewehr Jugend 1 männl.	209,3
ASPRIAN Valerie	SG Niederdorf (T)	Luftgewehr Jugend 2 weibl.	205,1
SIDENKO Michail	SK Hubertus-Graz (ST)	Luftgewehr Jugend 2 männl.	204,8
GROSCH Mia	SG Wattens (T)	Luftgewehr Jungschützinnen	414,5
STARZINGER Tobias	SV Theuerwang (OÖ)	Luftgewehr Jungschützen	405,2
HIRNER Julia	SG Münster (T)	Luftgewehr Juniorinnen	620,4 / 248,2*
ENTNER Patrick	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Junioren	630,9 / 250,2*
EINWALLER Monika	SG Sportschützen Scheffau (T)	Luftgewehr Seniorinnen 1	407,1
SCHIMBÖCK Harald	SV Perg (OÖ)	Luftgewehr Senioren 1	406,5
ADAMER Gisela	SG Breitenbach (T)	Luftgewehr Seniorinnen 2	395,9
MAIR Franz	SG Innervillgraten (T)	Luftgewehr Senioren 2	401,0
NEUNER Sophia	SG Fliess (T)	Luftpistole Jugend 1 weibl.	192
WOLF Josef	SG Nauders (T)	Luftpistole Jugend 1 männl.	192
JOFFEN Manuela	SG Nussdorf (T)	Luftpistole Jugend 2 weibl.	177
STEINER Leonhard	SC Offenhausen (OÖ)	Luftpistole Jugend 2 männl.	177
FREI Emma	USG Gisingen (V)	Luftpistole Jungschützinnen	339**
REISINGER Fabian	SV Weiz (ST)	Luftpistole Jungschützen	360
PIXNER Lara	SG Kufstein (T)	Luftpistole Juniorinnen	540** / 227,6*
PUTZ Korbinian	SV Oberwang (OÖ)	Luftpistole Junioren	553 / 232,0*
KIERMAIER Petra	SG Erl (T)	Luftpistole Seniorinnen 1	355
RITZBERGER Martin	SG Freistadt (OÖ)	Luftpistole Senioren 1	371
SPRINGER Ulrike	Klosterneuburger SV 1288 (NÖ)	Luftpistole Seniorinnen 2	348
MALLAUN Stefan	SG See (T)	Luftpistole Senioren 2	371
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	LP5 Frauen	365
HAVLICEK Thomas	SV Hohenau (NÖ)	LP5 Männer	362
SPRINGER Ulrike	Klosterneuburger SV 1288 (NÖ)	LP5 Seniorinnen 1	338
SAILER Rudolf	SG Hall (T)	LP5 Senioren 1	359
FRÖSCHL Karin	HSV Linz (OÖ)	LP5 Seniorinnen 2	335
HEILING Wolfgang	PSV Eisenstadt	LP5 Senioren 2	350
SUNDL Julia	SV Knittelfeld (ST)	Luftgewehr aufgelegt Frauen	422,8
EDER Norbert	SSV Frauenkirchen (B)	Luftgewehr aufgelegt Männer	426,2
FOHRFELLNER Angela	SPS Mank Texingtal (NÖ)	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 1	422,0
POCHACKER August	Priv. SV Gresten 1667 (NÖ)	Luftgewehr aufgelegt Senioren 1	426,3
SANDLER Notburga	SPS Mank Texingtal (NÖ)	Luftgewehr aufgelegt Seniorinnen 2	417,8
HALLINGER Johann	SV Wagrain (S)	Luftgewehr aufgelegt Senioren 2	425,1
HINTERBICHLER Romana	DSG Union Naarn	Luftpistole aufgelegt Frauen	390
KECHT Nico	SG Wörgl (T)	Luftpistole aufgelegt Männer	396
REBITSCH Alexandra	SG Münster (T)	Luftpistole aufgelegt Seniorinnen 1	384
POCHACKER August	Priv. SV Gresten 1667 (NÖ)	Luftpistole aufgelegt Senioren 1	390
MAIER Renate	Priv. SG Enns	Luftpistole aufgelegt Seniorinnen 2	367**
KALKBRENNER Alfred	SSV Lackendorf (B)	Luftpistole aufgelegt Senioren 2	389

ÖR = Österr. Rekord, * = Finalergebnis, ** = O-Cup

Sieger 2024. Hier bestiegen Maximilian Grubhofer (T) und Maximilian Berthold (V) die Podestplätze zwei und drei.

Aufgelegt schossen die kleinsten LuftpistolenschützInnen dieser Meisterschaft: In der Klasse Jugend 1 siegte Sophia Neuner aus Tirol mit 192 Ringen vor ihren Teamkolleginnen Emma Gebhart und Lara Krismer. Dasselbe Ergebnis gelang Josef Wolf (T) als bestem Schützen bei den Burschen, der vor Lorenz Stocker (NÖ) und Noah Tschennett (T) siegte.

In der jüngsten Stehend-frei-Kategorie, Jugend 2, kam Manuela Jofen (T) auf 177 Ringe und holte damit Gold vor der letztjährigen Jugend-1-Siegerin Martina Pyringer (NÖ) und vor Magdalena Schubert (OÖ). Leonhard Steiner (OÖ) war bei den Jugend-2-Schützen mit ebenfalls 177 Ringen erfolgreich. Ihm folgten Matthias Pirchenfellner (OÖ) und Paul Weiß (T).

Die Siegerin mit der Luftpistole in der Klasse der Jungschützinnen (Ö-Cup) heißt Emma Frei (V) – sie gewann mit 339 Ringen. Silber

ging an Maria Hacker (V) und Bronze an Aryana Massah (B). Fabian Reisinger (ST) brachte als bester Jungschütze 360 Ringe auf die Scheibe. Den zweiten Rang erzielte Andreas Geretschläger (OÖ), den dritten Fabian Riedl (OÖ).

Bilanz

Über alle Disziplinen und Wertungen gerechnet war das Gastgeberland Tirol klar das beste Bundesland dieser Meisterschaft. Mit 86 Medaillen, davon 35 in Gold, präsentierten die TirolerInnen ihre Leistungsstärke. Mit 15 Goldenen und insgesamt 36 Medaillen belegte Oberösterreich den zweiten Rang im Medaillenspiegel, dicht gefolgt von den NiederösterreicherInnen, die zwölf Siege erreichten und insgesamt 38 Medaillen nach Hause brachten.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2024 – LUFTGEWEHR MANNSCHAFT				
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis	
TRENKWALDER Anna	Tirol 1	Jugend 1 weiblich	632,1	OR
HANGL Ella	Tirol 1	Jugend 1 weiblich	632,1	OR
TIPOTSCH Melanie	Tirol 1	Jugend 1 weiblich	632,1	OR
KUBISTA Tobias	OÖ 1	Jugend 1 männlich	624,7	OR
KALINKA Bastian	OÖ 1	Jugend 1 männlich	624,7	OR
NITU Sebastian	OÖ 1	Jugend 1 männlich	624,7	OR
ISSER Sophie	Tirol 2	Jugend 2 weiblich	595,0	
ASCHER Leonie	Tirol 2	Jugend 2 weiblich	595,0	
STÖCKL Mathea	Tirol 2	Jugend 2 weiblich	595,0	
SIDENKO Michail	Stmk 1	Jugend 2 männlich	589,1	
HOFFELNER Johannes	Stmk 1	Jugend 2 männlich	589,1	
FRÜHWIRTH Johannes	Stmk 1	Jugend 2 männlich	589,1	
GROSCH Mia	Tirol 1	Jungschützinnen	1230,6	
LANTHALER Helena	Tirol 1	Jungschützinnen	1230,6	
BAUHOFFER Jessica	Tirol 1	Jungschützinnen	1230,6	
STARZINGER Tobias	OÖ 1	Jungschützen	1199,8	
MAYRHOFER Julian	OÖ 1	Jungschützen	1199,8	
EGGER Matheo	OÖ 1	Jungschützen	1199,8	
HIRNER Julia	Tirol 1	Juniorinnen	1855,8	
ALBERTS Paula	Tirol 1	Juniorinnen	1855,8	
ZASS Zoe	Tirol 1	Juniorinnen	1855,8	
ENTNER Patrick	Tirol 1	Junioren	1879,8	
KUEN Johannes	Tirol 1	Junioren	1879,8	
WEILER Kevin	Tirol 1	Junioren	1879,8	
ZASS Zoe	Tirol 2	Mixed Team Junioren	624,1 / 16:14*	
KUEN Johannes	Tirol 2	Mixed Team Junioren	624,1 / 16:14*	
EINWALLER Monika	Tirol 1	Seniorinnen 1	1208,3	OR
CHAMSON Martina	Tirol 1	Seniorinnen 1	1208,3	OR
KIRCHER Christine	Tirol 1	Seniorinnen 1	1208,3	OR
BAUHOFFER Markus	Tirol 1	Senioren 1	1191,8	
NITZ Alfred	Tirol 1	Senioren 1	1191,8	
HOLZKNECHT Wolfgang	Tirol 1	Senioren 1	1191,8	
DIER Andrea	NÖ 1	Seniorinnen 2	1128,6**	
TAUCHNER Margarete	NÖ 1	Seniorinnen 2	1128,6**	
HIPFINGER Maria	NÖ 1	Seniorinnen 2	1128,6**	
MAIR Franz	Tirol 1	Senioren 2	1192,5	OR
FELDERER Raimund	Tirol 1	Senioren 2	1192,5	OR
EMBACHER Martin	Tirol 1	Senioren 2	1192,5	OR
SCHACHERMAIER Anna	Salzburg 1	aufgelegt Frauen	1260,6	OR
HUTTER Manuela	Salzburg 1	aufgelegt Frauen	1260,6	OR
HARLANDER Patricia	Salzburg 1	aufgelegt Frauen	1260,6	OR
EDER Norbert	Bgld 1	aufgelegt Männer	1266,8	OR
REINER Andreas	Bgld 1	aufgelegt Männer	1266,8	OR
DEUTSCH Josef	Bgld 1	aufgelegt Männer	1266,8	OR
HÖLLERER Dagmar	Stmk 1	aufgelegt Seniorinnen 1	1261,4	
KOINI Elke	Stmk 1	aufgelegt Seniorinnen 1	1261,4	
GRUBER Evelyn	Stmk 1	aufgelegt Seniorinnen 1	1261,4	
LEIER Wolfgang	Bgld 1	aufgelegt Senioren 1	1264,4	
MÜLLNER Robert	Bgld 1	aufgelegt Senioren 1	1264,4	
WAGNER Roland	Bgld 1	aufgelegt Senioren 1	1264,4	
GUGLER Veronika	Stmk 1	aufgelegt Seniorinnen 2	1250,5	
REUMÜLLER Monika	Stmk 1	aufgelegt Seniorinnen 2	1250,5	
LEITGEB Annemarie	Stmk 1	aufgelegt Seniorinnen 2	1250,5	
MARATH Klaus	Stmk 2	aufgelegt Senioren 2	1265,0	
LOIBNEGGER Franz	Stmk 2	aufgelegt Senioren 2	1265,0	
HAUSEGGER Harald	Stmk 2	aufgelegt Senioren 2	1265,0	

OR = Österr. Rekord, * = Finalergebnis, ** = Ö-Cup

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2024 – LUFTPISTOLE MANNSCHAFT				
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis	
WOLF Josef	Tirol 1	Jugend 1 m+w	561	
TSCHENETT Noah	Tirol 1	Jugend 1 m+w	561	
SPRENGER David	Tirol 1	Jugend 1 m+w	561	
STEINER Leonhard	OÖ 1	Jugend 2 m+w	518	
PIRCHENFELLNER Matthias	OÖ 1	Jugend 2 m+w	518	
SCHUBERT Magdalena	OÖ 1	Jugend 2 m+w	518	
STEINER Sylvia	Salzburg 1	Frauen	1613	
GREINER Andrea	Salzburg 1	Frauen	1613	
MLEKUSCH Elisabeth	Salzburg 1	Frauen	1613	
NOWOTNY Sabine	NÖ 1	Seniorinnen 1	1044	OR
STEINER Gertrude	NÖ 1	Seniorinnen 1	1044	OR
SCHÖNHOFER-HAVLICEK Doris	NÖ 1	Seniorinnen 1	1044	OR
RITZBERGER Martin	OÖ 1	Senioren 1	1104	
HASIEBER Friedrich jun.	OÖ 1	Senioren 1	1104	
SCHMIDT Andreas	OÖ 1	Senioren 1	1104	
SPRINGER Ulrike	NÖ 1	Seniorinnen 2	1009**	
SCHWEIZER Gabriele	NÖ 1	Seniorinnen 2	1009**	
PICKL Annemarie	NÖ 1	Seniorinnen 2	1009**	
MALLAUN Stefan	Tirol 1	Senioren 2	1104	
MAIR Martin	Tirol 1	Senioren 2	1104	
ACHRAINER Hans	Tirol 1	Senioren 2	1104	
STEINER Sylvia	Salzburg 1	LP5 Frauen	1011	
GREINER Andrea	Salzburg 1	LP5 Frauen	1011	
MLEKUSCH Elisabeth	Salzburg 1	LP5 Frauen	1011	
HAVLICEK Thomas	NÖ 1	LP5 Männer	1054	
KRAL Daniel	NÖ 1	LP5 Männer	1054	
LERCHNER Stefan	NÖ 1	LP5 Männer	1054	
SPRINGER Ulrike	NÖ 1	LP5 Seniorinnen 1	959**	
NOWOTNY Sabine	NÖ 1	LP5 Seniorinnen 1	959**	
SCHÖNHOFER-HAVLICEK Doris	NÖ 1	LP5 Seniorinnen 1	959**	
SAILER Rudolf	Tirol 1	LP5 Senioren 1	1051	
SAILER Wilfried	Tirol 1	LP5 Senioren 1	1051	
KAHLEN Sigmar	Tirol 1	LP5 Senioren 1	1051	
KRÖLL Johannes	Salzburg 1	LP5 Senioren 2	977	
BÖHM Gerhard	Salzburg 1	LP5 Senioren 2	977	
GRUBELNIK Hermann	Salzburg 1	LP5 Senioren 2	977	
HINTERBICHLER Romana	OÖ 1	augelegt Frauen	1118**	OR
KÖNIG Nicole	OÖ 1	augelegt Frauen	1118**	OR
STARK Christina	OÖ 1	augelegt Frauen	1118**	OR
KECHT Nico	Tirol 1	aufgelegt Männer	1167	
BIECHL Christopher	Tirol 1	aufgelegt Männer	1167	
UNTERBERGER Christoph	Tirol 1	aufgelegt Männer	1167	
REBITSCH Alexandra	Tirol 1	aufgelegt Seniorinnen 1	1122**	
HIRNER Birgit	Tirol 1	aufgelegt Seniorinnen 1	1122**	
KIERMAIER Petra	Tirol 1	aufgelegt Seniorinnen 1	1122**	
DRIESSLER Michael	Kärnten 1	aufgelegt Senioren 1	1143	
VOITH Joachim	Kärnten 1	aufgelegt Senioren 1	1143	
BRUCKMAYER Bernhard	Kärnten 1	aufgelegt Senioren 1	1143	
KARL Johann	Salzburg 1	aufgelegt Senioren 2	1144	
TAUER Johannes	Salzburg 1	aufgelegt Senioren 2	1144	
BRANDSTÄTTER Martin	Salzburg 1	aufgelegt Senioren 2	1144	

ÖSTM & ÖM für Laufende Scheibe.

Ledersberger erneut Staatsmeister.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: BSPL Marc Heyer

Zur Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Laufende Scheibe auf die 10m-Distanz trafen sich die Besten Österreichs von 22. bis 24. März in Linz. Titelverteidiger Martin Ledersberger holte sich erneut den Staatsmeistertitel im Normallauf. Österreichischer Meister im Mixlauf wurde Julian Krapfl.

Österreichischer Staatsmeistertitel Normallauf

Aus dem Normallauf-Vorkampf der Männer ging Raphael Rauter mit 522 Ringen als Führender hervor, wobei der Junioren-Vizeweltmeister des Jahres 2016 275 Ringe im Langsam- und 247 im Schnelllauf auf die Scheibe brachte. Im Halbfinale konnte sich Rauter mit einem 6:3-Sieg gegen Mario Schwarzenberger (OÖ) durchsetzen und zog somit in das Match um Gold. Der zweite Goldmatch-Teilnehmer war Martin Ledersberger (OÖ), der sich als Vorkampf-Dritter im Halbfinale in einem hart umkämpften Duell erfolgreich mit 7:5 gegen den Vorkampf-Zweiten, Julian Krapfl (ST), durchsetzen konnte. Ledersberger, der als Titelverteidiger ins Rennen gegangen war, spielte seine Finalstärke voll aus und siegte im Goldmedaillenmatch klar mit 6:1 gegen Rauter, der sich den Vizestaatsmeistertitel holte. Die Bronzene sicherte sich Krapfl im Match gegen Schwarzenberger.

Mannschaftlich (ÖM) waren die OberösterreicherInnen am stärksten: Ledersberger, Schwarzenberger und Tanja Karacsony erreichten gemeinsam 1479 Ringe.



Martin Ledersberger

Österreichischer Meistertitel Mixlauf

Im Mixlauf hatte Julian Krapfl das Sagen (348 Ringe), wobei er das Rennen erst mit starken 180 Ringen im zweiten Durchgang für sich entschied. Silber holte Ledersberger und Bronze ging an Rauter. Auch in dieser Disziplin holten die Oberösterreicher den Mannschaftstitel nach Hause: Ledersberger, Schwarzenberger und Hermann Nussbaumer schossen 940 Ringe.

Julian Braun (OÖ) war der beste Jugend-1-Schütze dieser Meisterschaft (252). Er siegte vor seinen TeamkollegInnen Sophie Pichler und Mario Karacsony.



Siegerehrung Normallauf Einzel

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Österreichische MeisterInnen			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
KARASCONY Tanja			
LEDERSBERGER Martin	OÖ	Normallauf Allg. Klasse Mannschaft	1479
SCHWARZENBERGER Mario			
BRAUN Julian	ASKÖ Pregarten (OÖ)	Normallauf Jugend 1	252*
KRAPFL Julian	SV Murau (ST)	Mix-Lauf Allg. Klasse	348
NUSSBAUMER Hermann			
LEDERSBERGER Martin	OÖ	Mix-Lauf Allg. Klasse Mannschaft	940
SCHWARZENBERGER Mario	OÖ	Mix-Lauf Allg. Klasse Mannschaft	940

* = Ö-Cup

Österreichische Staatsmeister			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis / MM
LEDERSBERGER Martin	Union Unterweirdorf (OÖ)	Normallauf Herren	508 / 6:1

MM = Medal Match

Gewehr & Pistole.

Finale der Österreichischen
Vereinsliga Stehend aufgelegt.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Manfred Kopitar

Die Österreichische Vereinsliga für Aufgelegt-SchützInnen der Saison 2023/24 fand mit dem Finale am 21. März in Kufstein ihren Abschluss. Ligameister 2024 sind die SG Münster (LP aufgelegt) und SPS Mank-Textingtal (LG aufgelegt).

Vereinsliga Luftgewehr Stehend aufgelegt

Neun Vereine traten beim Finale der Vereinsliga mit dem aufgelegten Luftgewehr an. Je Team gingen drei SchützInnen an den Start und hatten vier Serien zu je zehn Schuss zu absolvieren. Mit 1272,9 Ringen schossen sich Angela Fohrfaellner, Thomas Steiner und Gerlinde Leichtfried vom niederösterreichischen SPS

Mank-Textingtal, dem Vereinsligasieger 2023, an die Spitze und holten sich und ihrem Team, das in den Vorrunden angetreten war, den Ligameistertitel 2024. Mit einer Distanz von 4,9 Ringen kam der SV Rosental (ST) auf den zweiten Rang. Das dritte Siebertreppchen durften die SchützInnen des SV 1582 Oberzeiring (ST) mit 1265,3 Ringen besteigen.



Vereinsliga Luftpistole Stehend aufgelegt

Souveräner Sieger des Finales der Vereinsliga für Luftpistole aufgelegt war heuer die erste Mannschaft der SG Münster (T). Christoph Unterberger, Christopher Biechl und Manfred Hofbauer verschafften sich mit 1158 Ringen einen Respektabstand von

13 Ringen auf die nationalen KontrahentInnen. Ringgleich auf die Ränge zwei und drei schafften es die beiden Teams des HSV Bruckneudorf (B) und des SG Breitenbach (T) mit jeweils 1145 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

SGKP.

Großkaliber-Challenge Hopfgarten.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Andreas Mösl

Ende April wurde am Schießsportzentrum in Hopfgarten im Brixental zum bereits dritten Mal die Großkaliber-Challenge durchgeführt. Rund 350 Starts wurden in gesamt 14 Kurzprogrammen des PPC1500 absolviert, wobei erneut eine erfreuliche Teilnahme von Großkaliberschützen aus Wien, Oberösterreich, Steiermark, Graz, Salzburg, Tirol und Vorarlberg sowie dem benachbarten Deutschland verzeichnet werden konnte.

Besonders auszeichnen konnten sich an diesen drei Wettkampftagen Erich Bohn (OÖ), Franz Schwarzenauer (T), Walter Selb (V) und Andreas Stoderegger (V). Erich Bohn gelangen gesamt fünf Tagessiege – in zwei Disziplinen konnte er dabei das Maximum von 300 Ringen auf die Scheibe bringen. Andreas Stoderegger (USG Bludenz-Bürs) konnte sich in der Disziplin Super Magnum mit 298 von 300 möglichen Ringen den Tagessieg sichern und ließ auch in einem weiteren 48-Schuss-Match die Konkurrenz klar hinter sich. Vereinskollege Walter Selb meldete sich nach einjähriger Verletzungspause mit einem starken Auftritt zurück: Er konnte im Standard Semi-Automatic Pistol mit 477 Ringen Platz eins erringen und siegte auch im PP3 mit einem starken Resultat von 296 bei 300 möglichen Ringen. Für Tirol konnte Franz Schwarzenauer (SG Kundl) im Standard Revolver 2,75“ 5 Shot sowie Standard Revolver 2,75“ und 4,25“ jeweils Gold gewinnen.

Mit dem Alpenpokal PPC1500 Mitte Mai am Schießsportzentrum Hopfgarten im Brixental steht der nächste Bewerb kurz bevor – im Anschluss wird es im August mit den Europameisterschaften PPC1500 in Bukarest für Österreichs Großkaliberschützen spannend.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Martin Kögl

krüger
Schießscheiben
Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:



Vorderlader.

46. Internationales Vorderladerschießen in Bad Zell.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Am 5. und 6. April wurde in Bad Zell (OÖ) das 46. Internationale Vorderladerschießen ausgetragen. Dieser internationale Bewerb galt gleichzeitig für die Wertung des Ö-Cup Vorderlader.

In Bad Zell nahmen 72 SchützInnen aus drei Nationen teil. Die Wetterbedingungen waren perfekt für eine Schießveranstaltung. Wenn man sich die erzielten Ergebnisse ansieht, würde man nicht vermuten, dass diese Veranstaltung die erste Standortbestimmung für die VorderladerschützInnen war.

Österreichische Siege konnten Hubert Gierlinger (Whitworth), Paul Adam (Minie), Walter Altenbuchner (Maximilian), Andreas Handl (Pennsylvania), Valentin Eisenführer (Lamarmora), Leopold Plattner (Mariette), Roland Mikschl (Kuchenreuter), Robert Szuppin (Cominazzo) und Klaus Haslinger (Colt) verzeichnen. Einzig im Vetterli gewann mit Jan de Vries ein Niederländer.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Paul Adam im Bewerb Lamarmora.

Vorderlader.

MLAIC Grand Prix Italien.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Vom 19. bis zum 21. April 2024 wurde am Schießplatz in Valeggio sul Minico der 5. MLAIC Grand Prix von Italien ausgetragen. Aus Österreich nahmen 18 SchützInnen teil.

In Valeggio sul Minico wird heuer im August die MLAIC Vorderlader-WM stattfinden. Daher nutzten zahlreiche SpitzenschützInnen aus elf Nationen diesen Grand Prix für eine WM-Vorbereitung. Für den Veranstalter war der Grand Prix ein voller Erfolg, aber auch eine große logistische Herausforderung, da in den drei Wettkampftagen über 1000 Starts verarbeitet werden mussten. Bis zur WM kann an der Schießstätte noch einiges optimiert werden: Ein Gewitterregen hat gezeigt, dass der Regenschutz auf den Schießständen, besonders auf den 100-Meter-Ständen, noch nicht ausreichend ist. Bei den 50-Meter-Ständen mussten die SchützInnen von einer Pritsche (Tisch) knieend schießen, da die Ablageflächen für das Material zu hoch ausgefallen waren. Mit einigen kleinen baulichen Veränderungen wird Valeggio im August mit Sicherheit ein würdiger Austragungsort für eine WM.

Die Ergebnisliste zeigt, dass ausgezeichnete Resultate erzielt wurden. Gekrönt wurde die mannschaftlich gute Leistung der ÖsterreicherInnen mit zweimal Gold und viermal Silber. Für das österreichische Team war es außerdem von Vorteil, hier anzutreten, da in Hinblick auf die WM nun noch die eine oder andere Verbesserung am Material vorgenommen werden kann.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Herbert Wagner mit dem Colt.



Wien.

Trauer um Ehrenlandesoberschützenmeister Ing. Karl Hayder.

Text: Daniel Heidegger, Foto: Ing. Karl Hayder jun.

Am 23. März 2024 ist Ehrenlandesoberschützenmeister Ing. Karl Hayder im 99. Lebensjahr friedlich von uns gegangen. Im Sportschützenwesen war er über Jahrzehnte äußerst aktiv und nahm speziell in Wien eine maßgeblich gestaltende Rolle ein. So war er an der Gründung des Sportschützen-Landesverbandes Wien beteiligt und stand diesem 13 Jahre als Landesoberschützenmeister vor. Unter seiner Leitung fanden unter anderem zweimal die Österreichischen Staatsmeisterschaften für Luftdruckwaffen in Wien statt. Bei all seinem Engagement für den Schießsport kamen seine sportlichen Erfolge mit mehreren Österreichischen Meistertiteln nicht zu kurz. Sein Wissen über den Schießsport gab er als langjähriger Landessportleiter an die SchützInnen der nächsten Generationen weiter.

Wenn man über die Geschichte seines Stammvereines, den Wiener Schützenverein, spricht, so ist diese in der Neuzeit stark mit dem Namen Ing. Karl Hayder verbunden. Er übernahm 48 Jahre lang die Funktion des Oberschützenmeisters und durch seine Zielstrebigkeit und seinen Einsatz fand sein

Verein in den 60-Jahren sein Vereinslokal im 3. Wiener Bezirk. Auch die erfolgreiche Suche nach einem neuen Luftgewehrstand – seine neue Heimat hat der Wiener Schützenverein seit 1993 im 7. Bezirk gefunden – fiel unter seine Leitung. Hinzu kam auch, dass der WSV durch die freundschaftlichen Kontakte seines Oberschützenmeisters zur Schützengilde 1602 Stockerau im Jahr 1970 einen eigenen KK-Schießstand auf deren Gelände errichten konnte.

Für sein Engagement wurde Karl Hayder zum Ehrenmitglied des Österreichischen Schützenbundes, Ehrenlandesoberschützenmeister des Sportschützen-Landesverbandes Wien und Ehrenoberschützenmeister des Wiener Schützenvereins ernannt.



Kärnten.

Ehrung für Werner Scharrer.

Text: LOSM DDR. Friedrich Sporis, Fotos: Silvia Stultschnig

Am 23.11.2023 wurde Werner Scharrer, viele Jahre OSM des SV Wolfsberg, anlässlich seines 80. Geburtstags für langjährige Verdienste für den Schießsport geehrt. Er wurde Ehren-OSM des SV Wolfsberg, erhielt das Goldene Ehrenzeichen des KLSV und eine Ehrenurkunde der Stadt Wolfsberg. Dieses Ereignis war ein Festtag für den Schützenbezirk Kärntner Unterland.



Bezirks-OSM Ferdinand Krainz, Alt-Bgm. Hans-Peter Schlagholz, Bgm. DI (FH) Hannes Primus, OSM Walter Moizi, Ehren-OSM Werner Scharrer und LOSM MMag. DDr. Friedrich Sporis (v.l.)



Steiermark. Ehrenamtliche Tätigkeiten im Landesverband.

Text: LOSM Christian Scharf, Fotos: Mag. Tina Neururer

Mein großer Dank und Respekt gebührt allen ehrenamtlich tätigen Personen im Landesverband Steiermark. Um sich ehrenamtlich im Sport engagieren zu können, bedarf es einiger wünschenswerter Fähigkeiten, wie zum Beispiel große Freude am Umgang mit Menschen, Interesse am Vereinsleben, die Bereitschaft, eine Vorbildfunktion einzunehmen und eine Vertrauensperson zu sein, aber auch Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Im Sportverein gibt es eine Vielzahl von Ehrenämtern, die essentiell für ein gut funktionierendes Vereinsleben sind: TrainerInnen für die Organisation von Trainingseinheiten, Begleitung zu Wettkämpfen und Abhaltung von Trainingslagern, Kampf-



richterInnen, um Entscheidungen anhand eines gültigen Regelwerkes zu treffen und zu kontrollieren, ob die Wettkampfbedingungen eingehalten werden, Vorstände für organisatorische Aufgaben und die Ob- sorge für vereinsinternen Rahmenbedingungen im Sinne eines wertschätzenden Vereinsklimas. Ehrenamtliches Engagement macht Freude und kann sinnstiftend sein, denn kaum etwas ist erfüllender, als etwas Gutes zu tun oder gemeinsam etwas zu bewegen, was einem wichtig ist. Oft entwickelt man dabei auch ganz neue Fähigkeiten und Stärken.



Eine Österreichische Staatsmeisterschaft, wie jene im März in Kufstein, und alles, was dahintersteckt, wäre ohne das Ehrenamt nicht durchführbar. Im Bild beispielhaft Walter Patka vom TLSB, der maßgeblich an der Durchführung beteiligt war, mit einem Jurymitglied (oben), ehrenamtliche KampfrichterInnen (Mitte) und Mitglieder der Verbandsführung, hier der 1. Bundesschützenmeister Ing. Horst Judtmann (re. im Bild) mit Landesoberschützenmeister und Bundesschützenrat Franz Essl (unten).



Kärnten. Silhouette-Bezirksmeisterschaft Klagenfurt.

Text: LOSM DDR. Friedrich Sporis, Foto: OSM Gerhard Puff

Im Februar wurde in den Räumlichkeiten des SV zu Klagenfurt mit neun TeilnehmerInnen die erste Bezirksmeisterschaft im Silhouettenbewerb in Kärnten durchgeführt. Nach einem spannenden Entscheidungsschießen wurde Christoph Keuc Klagenfurter Bezirksmeister, gefolgt von Friedrich Sporis und Heimo Machne.



Laetitia Stultschnig, Friedrich Sporis, Christoph Keuc und Heimo Machne (v.l.)



Tirol. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Christian Kramer

Am Samstag, den 27. April 2024, wurde die mittlerweile 75. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes im Innsbrucker Landhaus durchgeführt. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung von allen teilnehmenden Mitgliedern des TLSB mit besonderer Spannung erwartet, da der gesamte Vorstand neu gewählt werden sollte. Zusätzlich wurden wie jedes Jahr zahlreiche Mitglieder der jeweiligen Bezirke, welche sich in der Vergangenheit durch besondere Leistungen verdient gemacht hatten, mit Ehrungen des TLSB ausgezeichnet.

Als neuer Landesoberschützenmeister wurde Dipl. Ing. (FH) Jochen Klammsteiner, Bezirksoberschützenmeister in Schwaz, in seiner Funktion gemäß Wahlvorschlag bestätigt. Als neue LandesschützenmeisterInnen konnten Mag. Martina Chamson, Manfred Schachner und Martin Schranz gewählt werden. Zu den in diesem Jahr anwesenden Ehrengästen zählten unter anderem der amtierende Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler sowie der Vizebürgermeister von Innsbruck, Markus Lassenberger. Mit besonderer Freude wurde außerdem erneut Bundesoberschützenmeister Dr. Herwig van Staa begrüßt, der die anwesenden Gäste zu Beginn mit einer Begrüßungsrede im Innsbrucker Landhaus willkommen hieß. Auf den Vorstand des Tiroler Landesschützenbundes wartet in der kommenden Amtsperiode neben einer weiterhin intensiven Zusammenarbeit mit den einzelnen Bezirken und Gilden mit dem Neubau des Bundesleistungszentrums eine große Aufgabe. Ein starker Fokus soll auch auf die Jugendarbeit gelegt werden, um die Zukunft des Tiroler Schießsports auch in den kommenden Jahren zu gewährleisten.



Traditionell wurde zur Feier der Jahreshauptversammlung ein landesüblicher Empfang veranstaltet.

WALTHER

KK500 CRYSTAL WHITE AUFLAGE

Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergrütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbare Auflageschiene KATAMARAN ECO PLUS
- Visierverlagerung TELE FLIGHT X-TRA STRONG

NEU



Art.Nr.: 2849798
+Auflage
€ 3.698,-

UMAREX
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler erhältlich.

Nähere Informationen unter www.umarex.at

In der nächsten Ausgabe.

Das erwartet dich in der kommenden August-Ausgabe von 10,9:

- Für dich zur Info: je nachdem, wie die Olympischen Spiele ausgehen, werde ich entweder die Spiele zur Titelstory machen; ansonsten ist das Thema „Alter“.
- International steht für die ÖSB-AthletInnen die finale Abschlussphase der Olympiaqualifikation bevor: Die letzten Quotenplätze können bei der ESC Europameisterschaft für Kleinkaliber in Osijek (Ende Mai/Anfang Juni) gewonnen werden. Für das „Qualification Ranking for Olympic Games“, über das noch Quotenplätze vergeben werden, zählen noch die beiden ISSF Weltcups in Baku (Anfang Mai) und München (Anfang Juni). Die XXXIII. Olympischen Sommerspiele finden von 26. Juli bis 11. August in Châteauroux (Sportschießen) statt.
- In den nicht-olympischen Sparten stehen in den kommenden Monaten ebenfalls einige Highlights auf dem Programm: der MLAIC Vorderlader Grand Prix in Eisenstadt, der IAU Weltcup Matcharmbrust in Innsbruck und die WM Metallic Silhouette in Bloemfontein.
- National werden wir u.a. von der ÖM Senioren 3 in Linz, der ÖSTM & ÖM Vorderlader Kugel in Bad Zell und der ÖM PPC1500 in Linz berichten.

10.9

zehn komma neun

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
10.05.2024 – 12.05.2024	MLAIC VORDERLADER GRAND PRIX AUSTRIA	EISENSTADT
18.05.2024 – 19.05.2024	ALPENPOKAL PPC1500	HOPFGARTEN
20.05.2024 – 08.06.2024	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT 25, 50 & 300M	OSIJEK, CRO
23.05.2024 – 25.05.2024	IWK VORDERLADER & Ö-CUP	INNSBRUCK / ARZL
30.05.2024 – 02.06.2024	IAU WELTCUP MATCHARMBRUST & IWK AUSTRIA-OPEN	INNSBRUCK / ARZL
31.05.2024 – 07.06.2024	ISSF WELTCUP	MÜNCHEN / HOCHBRÜCK, GER
03.06.2024 – 13.06.2024	WELTMEISTERSCHAFT METALLIC SILHOUETTE	BLOEMFONTEIN, RSA
27.06.2024 – 30.06.2024	WALTHER MASTERS	AARHUS, DEN
27.06.2024 – 30.06.2024	IWK LAUFENDE SCHEIBE 10M & 50M	WALLDORF, GER
07.07.2024 – 10.07.2024	RAPID FIRE CUP	SUHL, GER
10.07.2024 – 14.07.2024	SHOOTING HOPES	PILSEN, CZE
26.07.2024 – 11.08.2024	XXXIII. OLYMPISCHE SPIELE	PARIS, FRA
26.07.2024 – 28.07.2024	IWK VORDERLADER & Ö-CUP	GILGENBERG
01.08.2024 – 03.08.2024	EUROPAMEISTERSCHAFT FIELD TARGET	WALES, GBR
01.08.2024 – 04.08.2024	RIFLE TROPHY	SCHWADERNAU, SUI
18.08.2024 – 25.08.2024	EUROPAMEISTERSCHAFT PPC1500	BUKAREST, ROU

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

EVENTKALENDER NATIONAL		
31.05.24	RWS-CUP LUFTPISTOLE, RUNDE 1	BUNDESLAND
06.06.2024 – 08.06.2024	LANDESMEISTERSCHAFT OÖ & RANGLISTE PPC1500	LINZ
21.06.2024 – 23.06.2024	ÖM SENIOREN 3	LINZ
22.06.2024 – 23.06.2024	LAPUA AUSTRIAN HOPES	HOLLABRUNN
28.06.2024 – 29.06.2024	ÖSTM & ÖM VORDERLADER KUGEL	BAD ZELL
30.06.24	RWS-CUP LUFTPISTOLE, RUNDE 2	BUNDESLAND
04.07.2024 – 06.07.2024	ÖM PPC1500	LINZ
05.07.2024 – 07.07.2024	ÜBUNGSLEITERINNEN-AUSBILDUNG GEWEHR & PISTOLE	GRAZ
20.07.2024 – 21.07.2024	LAPUA AUSTRIAN HOPES	TROFAIACH
31.07.24	RWS-CUP LUFTPISTOLE, RUNDE 3	BUNDESLAND
10.08.2024 – 11.08.2024	RWS-CUP KK-GEWEHR, FINALE	INNSBRUCK / ARZL
17.08.2024 – 18.08.2024	LAPUA AUSTRIAN HOPES	TBA
20.08.2024 – 25.08.2024	ÖSTM & ÖM KLEINKALIBERGEWEHR	INNSBRUCK & HALL

Immer auf dem neuesten Stand auf www.schuetzenbund.at > Termine & Ergebnisse.

Erklär's mir kinderleicht!

Der neue Podcast der IKB

Wie wird Strom erzeugt?
Wie kommt das Internet unter die Erde?
Wie wird das Wasser im Schwimmbad warm?
Wie fließt das Trinkwasser aus dem Berg?
Viele Fragen – wir haben einfache Antworten.

Kinderleicht, wie geht das?

Damit auch wirklich alles gut erklärt wird, stellt der 8-jährige Kilian die Fragen – und entlockt den Expert:innen spannende Antworten. So bringen wir wichtige Themen auf den Punkt.

Am besten gleich Reinhören:



www.ikb.at/podcast



ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

IKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Meisenweg 14, 9161 Maria Rain, +43 (0) 667 - 611 882 72,
losm@klsv.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
einramhof@karrernet.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Schützenbund

Herrgottwiesgasse 260, 8055 Graz, +43 (0) 676 554 42 71,
loschm@stmk-lsb.at, www.stmk-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

kontakt



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abnummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

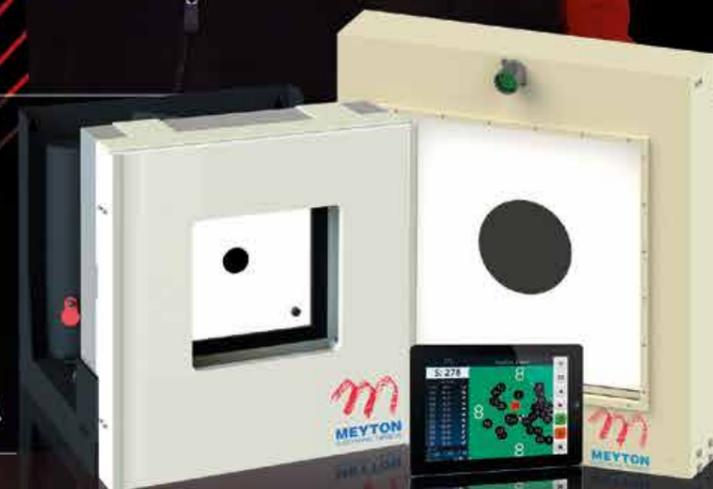
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Sylvia Steiner,
Weltcupiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG. SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**, 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK. **UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY



TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Ramona Drolle / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

